

Dorfbäckerei-Konditorei Café-Bar Restaurant Promenade 148 7260 Davos Dorf Tel: 081 410 11 22 www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte...



...ab Sa. 25.08.18 erhältlich





Für Gastronomie & Detailhandel

sales@baldeggersortec.ch Tel +41 81 250 04 50



www.gipfel-zeitung.ch









24h Badsanierung 8h Duschsanierung





Weil Sie es uns wert sind!

Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie 10% Rabatt auf unsere Eigenprodukte und das in jeder unserer Filialen.

Einkaufen & profitieren! Fragen Sie uns doch bei Ihrem nächsten Einkauf.

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF pizzeria@alcapone-klosters.ch 081 416 82 82 www.alcapone-klosters.ch



SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälteund Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz +41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen Beizarbeiten • Lehmputze Schriften • Reklamen • Sgraffiti Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanlerungen Bautenschutz mit Nanotechnologie Fassadensanlerungen • Isolationen

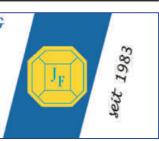
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
rasse 10, 7270 Dayos Platz, Tal. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flütsch AG Plattenbeläge und Natursteinarbeiten

081 330 57 45 jannfluetsch.ch

7240 Küblis





KUNZ AG

HEIZUNG

Weitere Infos unter www.kunz.chKlosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





Die neuen Lehrkräfte in Davos, begrüsst von der Kleinen Landrätin Valérie Favre Accola: Herbert Mani (nach 5 J. als Kleiner Landrat zurück an der Oberstufe); Priska Matthey, Klassenlehrerin OS; Anita Pargätzi, Fachlehrerin Turnen und Sport Dorf und OS; Radü Geraldine, Fachlehrerin Englisch OS; Lea Conrad, Klassenlehrerin Dorf; Rahel Werner, Klassenlehrerin Dorf; Philipp Merz, Heilpädagoge Platz; Barbara Weber, Betreuerin Mittagstisch Dorf; Anna Caterina Mettler, Kindergärtnerin Sertig; Sandrine Sprenger, Heilpädagogin u. Primarschule Frauenkirch, Julia Wessels, Fachlehrerin Englisch, Monstein; sowie Corina Pertschy, Sozialarbeiterin. Fotos S.

Davos: Am Montag war 1. Schultag für Schülerinnen und Schüler wie für 12 Lehrkräfte



Am Montag hat auch der Unterricht für die ersten Bläserklassen Graubündens an der Davoser Volksschule begonnen. Andrea Nold (Bild), ein ausgewiesener Musikpädagoge und aktiver Bläser, unterrichtet zwei 4. Klassen mit insgesamt 45 Schülerinnen und Schülern. Erster Schritt: Wie erzeuge ich einen Ton auf dem Blasinstrument.



ulrich haltiner

Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, **Klosters** Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch



Zahnprothesen Reparaturen (antonsstrasse 1, 7302 Landquart/Küblis Tel: 081 330 00 55





Textilreinigung · Wäschepflege Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00

14.00 - 18.30

Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA in Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66 topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion v. Inserateannahme:

Gipfel Media AG, Heinz Schneider Postfach 216, 7270 Davos Platz

Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

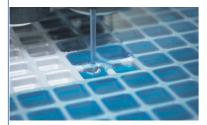
Den Schlaf in Perfektion finden

Die blauen Technogel-Kissen versprechen ein völlig neues Schlafgefühl

Wie wichtig unser Schlaf ist, wird erst deutlicher spürbar, wenn das Sandmännchen für längere Zeit ausbleibt. Die neuste Entwicklung im Bereich des Schlafens soll für «traumhafte» Nächte sorgen.

Etwa einen Drittel seines Lebens verbringt der Mensch schlafend. Und die ersten drei Stunden des Schlafes sind für die Erholung am wichtigsten. Um besonders gut zu nächtigen, ist es wesentlich, in diesen drei Stunden nicht zu erwachen. Das heisst dann so viel wie: möglichst am gleichen Ort zu liegen und sich nicht zu bewegen, erklärt Christian Flöss vom A-Z Bettwarencenter in Davos.

In seiner Ausstellung in Davos stellt er neben herkömmlichen Matratzen und Kissen die neuste Technologie namens Technogel vor, welche einen solch geruhsamen Schlaf verspricht. Eine Gel-Oberfläche ist das Herzstück der Matratze. Die



blauen Technogel-Kissen, die wie Würfel aneinander gereiht sind, werden sogar beschrieben als das Material, «aus dem die Träume sind».

Ursprünglich für den Einsatz in der Medizin entwickelt, ermöglicht das weich-massive Gel eine gleichmässige Verteilung des Körpergewichts. Dies führt zu einer besseren Durchblutung und Wärmeableitung und sorgt somit für einen besseren Schlaf.

Flöss bekräftigt: «Das
Technogel besteht aus
Kunststoff und ist ungiftig.» Mit dieser Aussage
spricht er auch ein aktuelles Thema an. Unlängst
wurden krebserregende Stoffe
in Matratzen gefunden – auch bei
Schweizer Herstellern. Nicht aber
in den Technogel-Matratzen,

die er verkauft: «Meine Hersteller haben mir alle schriftlich versichert, dass keine gefährlichen Stoffe verwendet werden.»

Wie bei herkömmlichen Matratzen kann der Kunde auch bei den Technogel-Matratzen zwischen weichen, mittleren und harten Modellen auswählen. Flöss macht in seinen Beratungsgesprächen aber nie Empfehlungen: «Jeder Kunde muss selber herausfinden, welche Matratze am besten zu ihm passt. Das ist wie beim Kauf von Schuhen.» Stellt der Kunde einige Wochen nach dem Kauf fest, dass er das falsche



Modell gekauft hat, ersetzt Flöss dieses ohne weiteres. Schliesslich ist eine Matratze eine Investition für eine längere Zeit.

Rund ums Schlafen gibt Flöss noch einen weiteren wichtigen Tipp. Denn neben einer guten Matratze und dem Lattenrost ist auch das Kissen entscheidend. Das Kissen muss aber immer zur Matratze passen und sollte nicht alleine gekauft werden.

Erstaunt ist er immer wieder, wie wenig Beachtung einer guten Matratze geschenkt wird: «In teure Autos oder Sofas investieren die Menschen gerne, nicht aber in





Technogel fand sogar im TV Beachtung

eine Matratze. Dabei trägt diese so viel zu einem guten Schlaf und somit zur Lebensqualität bei.»





Zu wessen Wohl wird im Grossen Rat sprachpolitisch diskutiert?

Der Grosse Rat lehnt die Fremdspracheninitative klar ab. In der Erläuterung steht: Graubünden darf deshalb in schulischer Hinsicht nicht zum Nachteil der Schülerinnen und Schüler noch mehr zu einer Sprachinsel der Schweiz werden.

Fakt ist, dass die Kinder in Deutsch-Graubünden ab der 3. Klasse Italienisch lernen. Fakt ist auch, dass genau dies Graubünden zu einer Sprachinsel gemacht hat! Kein anderer Kanton unterrichtet ab der 3. Primar Italienisch. Im Gegenteil 12 Kantone in der Schweiz unterrichten ab der 3. Klasse Englisch und erst ab der 5. Klasse eine weitere Fremdsprache, nämlich Französisch, zwei weitere Kantone unterrichten sogar nur Englisch in der Unterstufe. Somit würde das Annehmen der Initiative wohl kaum eine Insel schaffen, sondern Brücken bauen, weg von der Insel auf der wir bereits leben.

Man kann die Fremdspracheninitiative auch als Diskriminierung der sprachlichen Minderheiten im Kanton auslegen. Aber hat sich jemand einmal Gedanken darüber gemacht, wie viele Kinder in Graubünden mit dem jetzigen Sprachenmodel diskriminiert werden? Ein Kantonswechsel für Deutsch-Bündner-Kinder während der Schulzeit oder für die Lehre ist im Moment wegen des nicht kompatiblen Sprachenmodells eine Zumutung. Davon spricht nie jemand. Es wird völlig ausser Acht gelassen.

Ich schätze die verschiedenen Sprachen und die kulturelle Vielfalt in unserem Kanton und in der Schweiz sehr, aber ich bezweifle, dass politisch motivierter und mangelhaft praktizierter Sprachenzwang in der Schule unsere Kultur schützt und unterstützt. Da würde es viel angenehmere und wirkungsvollere Möglichkeiten geben. Gegenseitiges Kennenlernen mittels Schulreisen, Klassenlager oder Schüleraustauschprogrammen wäre meiner Meinung nach wesentlich sinnvoller und nachhaltiger!

Heidi Jäggi, Grüsch

Nein Danke zu Baustellen-Davos!

Wir wollten mit Freunden in einer Ferienwohnung in Davos Platz, die wir gemietet hatten, einen ruhigen Wanderurlaub verbringen. Wir hatten vor dem Haus, direkt beim Kongresszentrum, eine Baustelle, auf der von 7 bis 19 Uhr gearbeitet wurde, und das auch samstags, bis mittags.

Der Gipfel war, dass Material vom Kongress-Parkplatz zur Baustelle am frühen Morgen mit Hilfe eines Hubschraubers transportiert wurde, den Lärm in 100 m Entfernung brauchen wir an dieser Stelle nicht zu beschreiben. Zudem lief den ganzen Tag über auf der Baustelle ein Aggregat mit beängstigender Lautstärke.

Wir beschwerten uns bei Davos Klosters Tourismus, und uns wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde dort Wohnungen für ihr Personal baut. Es ist allerdings sehr unsensibel, wenn in der Hauptferienzeit derartiger Baulärm verursacht wird und das noch von der Gemeinde selbst. Wir sind deshalb vorzeitig abgereist und werden Davos, obwohl wir viele Jahre hier unseren Urlaub verbrachten, als Urlaubsort meiden. Übrigens: Auf den Wanderungen, zum Teil nur auf Wanderpfaden, wurden wir mehrfach von Bikern stark bedrängt.

Also, keine Ferien mehr in Davos, auch nicht für unsere Freunde, schade!

G. Thekath, Stuttgart

Fremdspracheninitiative: Wirtschaft beschliesst Stimmfreigabe

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden beschliessen in ihren Gremien Stimmfreigabe zur Fremdspracheninitiative. Enttäuschung herrscht darüber, dass Regierung und Grosser Rat, die Chance verpasst haben, mit einem Gegenvorschlag die Sprachenthematik in der Primarschule in die richtige Richtung zu lenken.

Die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, Hotelleriesuisse Graubünden) haben nach kontradiktorisch geführten Gesprächen in ihren zuständigen Organen Stimmfreigabe für die am 23. September zur Abstimmung gelangenden

Vorlage beschlossen. Während Handelskammer und Hotelleriesuisse Graubünden in ihren Vorständen entschieden, berief der Gewerbeverband seine Präsidentenkonferenz ein, in der alle 63 Sektionen vertreten sind. Obwohl alle drei Verbände die Notwendigkeit der Stärkung der Sprachkompetenzen der Schulabgänger in Englisch als notwendig erachten, entschieden sie sich mit deutlichem Mehr für Stimmfreigabe.

Aus den Diskussionen in den Verbänden zeigt sich, dass die heute geltende Sprachenlastigkeit in der Primarschule bemängelt wird. Sie führt zu einer einseitigen Bevorzugung der sprachbegabten Kinder. Aus dieser Sicht ist der Ansatz, sich in der Primarschule auf eine Fremdsprache zu konzentrieren richtig. Und dass für die Wirtschaft Englisch eine besondere Bedeutung hat, ist nicht neu. Vor allem die Vertreter der Minderheiten gaben indessen zu bedenken, dass Schülerinnen und Schüler der romanischen und italienischen Sprachgebiete mit der Initiative benachteiligt würden. Bedauert wurde zudem, dass der in Form einer allgemeinen Anregung ins Spiel gebrachten Fremdspracheninitiative weder von der Regierung noch dem Grossen Rat ein Gegenvorschlag entgegengestellt wurde, mit dem wenigstens versucht wurde, den gordischen Knoten zu lösen. Die verpasste Chance hinterliess einen schalen Nachgeschmack und trug dazu bei, die Stimmfreigabe zu beschliessen.

EVP Davos: Neue Davoser Verfassung ist ein Gewinn

Die EVP Davos, die den Anstoss zu einer Totalrevision der Davoser Gemeindeverfassung gegeben hat, beurteilt den Verfassungsentwurf des Kleinen Landrates, der sich gegenwärtig in der Vernehmlassung befindet, positiv. Die heutigen Davoser Regelungen werden in aktuelle Rechtsbestimmungen verpackt, ohne zu viel Neues zu wollen und das Bisherige zu übergehen.

Nach 100 Jahren ist Rundumerneuerung der Gemeindeverfassung nötig geworden. Mit einem Postulat hat Landrat Christian Thomann (EVP) im Februar 2015 eine Totalrevision der Davoser Verfassung gefordert, damit aus dem vorhandenen, knapp hundertjährigen Stück- und Flickwerk, einer Überlastung mit Details und einer unübersichtlichen Anordnung von teils fragwürdigen Verfassungsbestimmungen wieder eine zeitgemässe Verfassung wird. Nachdem der Kleine Landrat und der Grosse Landrat das Postulat unterstützt und zur Umsetzung bestimmt haben, hat der Kleine Landrat in den vergangenen drei Jahren den vorliegenden Entwurf für eine neue Gemeindeverfassung erarbeitet, der nun als ansprechende Lösung daherkommt.

Zusammen mit einem externen Rechts- und Politikexperten hat Landrat Christian Thomann den Verfassungsentwurf geprüft. In der Stellungnahme der EVP Davos zur Vernehmlassung wird der Entwurf als gelungen bezeichnet und anerkennend gewürdigt. Die EVP Davos unterbreitet dem Kleinen Landrat dennoch einige Änderungs- und Verbesserungsvorschläge. So wird z.B. eine konsequentere Umsetzung der Gewaltentrennung beim Parlamentsbetrieb oder eine grosszügigere Amtszeitbeschränkung verlangt.

Grundsätzlich geht es bei der Verfassungsrevision nicht darum, etwas inhaltlich völlig Neues und Grossartiges realisieren zu wollen. Vielmehr geht es darum, das rechtliche Grundlagenwerk sauber neu aufzugleisen, damit mit diesem Instrument inskünftig wieder übersichtlich und in verständlicher Form gearbeitet werden kann. Die Verfassung ist das übergeordnete Gesetz der Gemeinde Davos. Der Entwurf der neuen Verfassung repräsentiert mit seinen Spielregeln, mit Form und Formulierung die Davoser Verhältnisse in einer guten Art.

Mehr Leserzuschriften auf Seite 24 dieser Ausgabe

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion





SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Tytig, die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!









1988-2018

30 Jahre

Galerie in Davos

GALERIE AM POSTPLATZ Wir bedanken uns mit

50 - 70 % Rabatt

auf das ganze Lagersortiment

Promenade 41, am Postplatz, Davos Platz Di-Fr 14-18 h 11-17 h



Die Mitglieder der FDP-Fraktion vor dem Hotel Alpina in Schiers.

Foto Zuccolini

FDP Fraktion berät in Schiers die Teilrevis. Polizeigesetz – Einheitspolizei vom Tisch

Zusammensetzung unter dem Vorsitz von Grossrätin Vera Stiffler und im Beisein von Regierungsrat und Polizeidirektor Christian Rathgeb hat in Schiers die August-Session vorbereitet. Schwerpunkt der Beratungen lag bei der Teilrevision des kantonalen Polizeigesetzes. Ebenfalls befasste sich die Fraktion mit bildungspolitischen Fragen.

In der intensiven Detailberatung wurde unter anderem festgestellt, dass sich das am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Polizeigesetz in der Praxis grundsätzlich bewährt hätte. Es seien deshalb keine grundlegenden Korrekturen notwendig. Allerdings bedingen verschiedene parlamentarische Vorstösse, die seit dem Inkrafttreten der Schweizerischen Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO) gemachten Erfahrungen und die durch den Polizeibericht 2015plus gewonnenen Erkenntnisse eine Anpassung des aktuellen Polizeigesetzes. Gemäss Kantonsverfassung gewährleisten Kanton und Gemeinden die öffent-

Zu. Die FDP-Fraktion in neuer liche Sicherheit und Ordnung gemeinsam: dies ist eine Kernaufgabe des Staats. Es obliegt aber dem Kanton, die diesbezüglichen Kompetenzen festzulegen und zu regeln. Die zu erfüllenden Aufgaben sind nun in den bereichsspezifischen Erlassen des Kantons festzuschreiben. Diese Neuausrichtung hatte Folgen für das Polizeigesetz..Dieser Umstand wird zum Anlass genommen, die Abgrenzung zwischen den kantonalen und kommunalen Polizeiaufgaben zu verdeutlichen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Gemeinden zusätzlichen Polizeiaufgaben übertragen erhalten. Sie sollen jedoch zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit neue Befugnisse erhalten. Weiter soll eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, welche die Kostenregelung der von der Kantonspolizei übernommegemeindepolizeilichen Aufgaben umschreibt. Eine solche Kostenregelung ist notwendig, denn sie stellt vertraglich sicher, dass alle Gemeinden gleich behandelt werden, sei es indem sie einen Vertrag mit der Kantonspolizei haben oder sei es, dass sie über eine eigene Gemeindepolizei verfügen oder sei es, dass sie ad hoc auf die Unterstützung der Kantonspolizei angewiesen sind. Die Teilrevision des Polizeigesetzes schafft klare Verhältnisse.

Ferner soll eine gesetzliche Grund-

lagen technischer Natur geschaffen werden, Dies betrifft vor allem die Zusatzausrüstungen (Bodycams usw.) der Polizei. Auch diese Fragen wurden in der FDP Fraktion eingehend behandelt. Eintreten wurde beschlossen im Sinne von Regierung und Kommission.

Nebst dieser gewichtigen Vorlage befasste sich die FDP-Fraktion mit bildungspolitischen Themen. Es geht um die beiden Volksinitiativen «Gute Schule Graubünden-Mitsprache bei wichtigen Bildungsfragen» und «Gute Schule Graubünden - Mitsprache bei Lehrplänen». In der Diskussion wurde eine gewisse Ohnmacht und Unzufriedenheit gegenüber dem Schulsystem allgemein festgestellt. Das heisst, die Schule werde immer teurer, nicht aber besser. Das sei ein unbefriedigender Zustand, der dringend verbessert werden müsse. Es wurde aber festgestellt, dass es nicht in die Kompetenz des Parlaments fal le, ins System direkt einzugreifen, was mit den beiden Initiativen der Fall wäre. Eine Anpassung und Korrekturen seien aber dringend notwendig. Eintreten wurde beschlossen, die beiden Initiativen wurden abgelehnt, obwohl gewisse Sympathien auszumachen waren.

Wir gratulieren

Jungfrau - Geborenen (23.8. – 22.9.) ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Löwen sind stolz und handeln mit viel Selbstvertrauen oft implsiv!

Ihre Gipel Zytig



Verkauf/Service/Miete

Peter Hew Hydraulik

Gandaweg 2 Klosters Dorf

081 422 39 42





Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Ab 17:30 Ubr servieren wir Ihnen täglich das Beste aus unserer Küche. (So./Mo. Rubetag)

> Willkommen bei **Jens & Nicole Scheer** und Team

081 413 56 49





5. NOSTALGISCHE GENUSSMEILE KLOSTERS

SAMSTAG, 25. AUGUST 2018

Brüggenquartier Klosters 11.30 – 21.30 Uhr // genussmeile-klosters.ch



Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



MEXICAN NIGHT

IM SEEHOF

Samstag 15. September 2018 Von 18:00 bis 23:00 Uhr



Feiern Sie mit uns und einer Mariachi Musik Gruppe den bunten Mexikanischen Nationalfeiertag. Kulinarisch verwöhnen wir Sie mit einem Spezialitäten-Buffet, Mexikanischem Bier und natürlich Frozen Margeritas!

Pro Person inklusive Bier & Frozen Margarita: CHF 85.00

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! *Ihre Gipfel Zytig*



Kurt Melliger 18. August



Tarzisi Caviezel 18. August



Patrizia Winkler 18. August



Petra Talàrovà 18. August



Aysa König 19. August



Vreni Federici 21. August



Frank Kaufmann 21. August



Istvan Kovac 21. August



Lilo Bachmann 21. August



Silvan Fopp 21. August



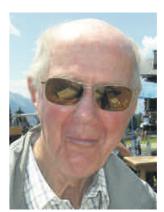
Yannick 21. August



Roland Stirnimann 22. August



Simon Everett 22. August



Christian Virchow 23. August



Manuela Buob 23. August





COMMUNICATION AG

HP ProBook 15.6" 450 G4 i7- 7500U

- Windows 10Pro. 64bit
- 8 GB DDR4- SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 620
- DVD- Writer
- Bluetooth
- RJ45, 2 x USB 3.0 (1x C), 2 x USB 2.0
- integrierte Stereolautsprecher



Fr. 1`890.-

HP ProDesk 400 G4 i5 - 7500 Microtower

- Windows 10 Pro. 64bit
- 8 GB DDR4- SDRAM
- 256 GB SSD
- Intel HD Graphics 630
- DVD-- Writer
- 4x USB 3.0, 4x USB 2.0



Alle Preise exkl. MWST

Wir haben eigene Servicetechniker

BM Office Communication AG

Frauenfelderstrasse 55

9545 Wängi







w.bmoffice.ch



Buffer mit feine stidamerikanische Spezialitäte und a hufe Fleisch

CHP 55 - 6 discrettus inki. Apentiyo de Venusa



Voortaani argeotisischi Wii-Degummon presentiers vor Andy & Norbi direkt us: Artientinia

Als um 1. September gains hi musch wiedr wild son und hite mit anglithms und traillimmells Wildpricks.

Alles Jeger wünschend sitzt bereits lift! Waldsvannshall!

Miss frequent truch of only Carms Ambient & Trum



Reservations: T. 001 413 43 31 | indegliged house framewhere ob

Die sicherste Voraussetzung für gelungene Bauwerke ist ein bewährter Partner, der Ihr Vertrauen verdient. Nutzen Sie deshalb unser professionelles Know-how und unsere Erfahrung.



Projekt Polawasa Jenaz



Bautink AG

Promenade 101 7270 Dayos Platz Telefon (181 410 (1) 60 FBx 081 410 01 63

Primeronstranse 27 7000 Chur

> Bahnholpletz 3 2011 Bern

Rigistrasse 55 8006 Zürleh

Butinhotstrasse 8 3904 Naters

Via Prà di Via: 11 6612 Ascona

www.baulink.ch



Ferien(s)pass in der Bio Käserei Prättigau

P. Anlässlich des Prättigauer Ferienpasses haben in den letzten Wochen 30 Kinder zwischen der 1. und 4. Klasse die Bio Käserei Prättigau in Jenaz besucht. Dabei konnten sie die Herstellung von wohlschmeckenden Käsespezialitäten aus Geissund Schafsmilch miterleben. Aus frischer Ziegenmilch kreierten sie anschliessend ihren eigenen Frischkäse. Dieser wurde durch jedes Kind nach eigenem Geschmack mit Kräutern und Gewürzen verfeinert. Ein Spass und Genuss für jedes Kind!

Bild rechts: Kinder mischen ihren eigenen Frischkäse



Der Papst und das Alphorn aus Kollegger's Werkstätte



Die Alphorngruppe Tessin hatte kürzlich eine Audienz bei Papst Franziskus in Rom vor über 300 000 Gläubigern auf dem Petersplatz. Dabei bedankte sich der Papst bei Präsident Piergiorgio Fornera (er spielt ein Kollegger-Alphorn!) für das gelungene Konzert und wollte dabei wissen, wieviel so ein Alphorn denn wiegt. Es wiegt genau 2,875 Kg!

Weltstar Chris de Burgh gab vor wenigen Jahren ein Konzert auf Ma drisa und wollte auch auf einem Alphorn spielen. Hacher Bernet stellte ihm sein «Kollegger»-Horn zur Verfügung, auch ein Schnappschuss (li.)!



«30 Jahre Chinderchrattä Davos»

Am Samstag, 25. August, von 10.00 bis 17.00 Uhr wird im Chinderchrattä Davos das 30-jährige Bestehen gefeiert. Alle Familien und Interessierten sind herzlich eingeladen, im Chinderchrattä an der Bündastrasse 15 in Davos Dorf vorbeizuschauen und mitzufeiern. Für die Kinder gibt es verschiedene Spielangebote wie Sackhüpfen, Dosenschiessen, Schminken, Päcklifischen oder eine Hüpfburg. Weiter besteht die Möglichkeit, die schönen und kinderfreundlichen Räumlichkeiten zu besichtigen und sich anschliessend bei gemütlichem Beisammensein an den Grilladen und dem Beilagen-Buffet zu erfreuen. Die Betreiber des Chinderchrattä freuen sich auf zahlreiche Besucher, viel Kinderlachen und spannende Gespräche (bei schlechter Witterung wird der Anlass auf Samstag, 1. September, von 10.00 bis 17.00 Uhr, verschoben).



Papst Franziskus erkundigt sich auf dsem Petersplatz wissbegierig nach dem Gewicht eines «Kollegger»-Alphorns.





Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)



Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

Sonntag, 26. August, 12.00 – 15.00 Uhr: Countryfest mit der Band **«Western Wings»**

Voranzeige: Montag, 10. September, Davoser Country-Musik Wanderwoche Konzert und Line Dance Workshop mit «Giampiero Colombo & Joe Schwach»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Rinerhorn-Team



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Sa. 25.08

Die nostalgische Genussmeile in Klosters und am Abend Party in der «Arena» mit den Jungen Paldauern

Sa. 25.08., ab 16:00

«50 Jahre Kapelle Oberalp»: Konzert in der reformierten Kirche Davos mit Gem. Chor Arosa und dem Churer Organisten Stephan Thomas, ab 20:00 in der ref. Kirche Scuol

So. 26.08., ab 12:00

Country-Fest mit den «Western Wings» im Bergrestaurant Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Sa. 01.09., ab 10:00

Tag der offenen Tür im AO-Center Davos: Entdecken Sie auf einem Rundgang das weltweit grösste Netzwerk von Chirurgen. Wettbewerbe, Grilliertes, Hüpfburg usw.



ABEND PARTY MIT DEN JUNGEN PALDAUERN

SAMSTAG, 25. AUGUST 2018
IN DER ARENA KLOSTERS

Tag der offenen Panzertüren auf dem Albulapass

L.S. Der als Steinhaufen getarnte Bunker auf dem Albulapass gilt als eindrücklichste Passfestung aus dem Zweiten Weltkrieg in Graubünden. In den vergangenen Jahren wurde er mit grossem Einsatz umfassend saniert. Der Verein Militärbistorische Anlagen Albulatal lädt die Öffentlichkeit am Samstag, 25. August, zur Eröffnung und Tag der offenen Panzertüren ein.

Schon im Mittelalter befand sich im Val digl Diavel (Tal des Teufels) die Schlüsselstelle am Albulapass. Bis heute ist die Passstrasse an dieser Stelle Naturgefahren durch Steinschläge und Lawinenniedergänge ausgesetzt. Unter der drohenden militärischen Gefahr während des Zweiten Weltkriegs nutzte die Schweizer Armee diese schwierigen topographischen Verhältnisse zu ihrem Vorteil. Am Albulapass wurden deshalb nicht nur Panzersperren aus Granitsteinblöcken, sondern auch die wohl eindrücklichste Passfestung in Graubünden erstellt. Die Erstellung eines dreistöckigen Bunkers für eine Besatzung von 24 Mann mit 1300 Kubikmetern

Beton und 167 Tonnen Armierungseisen war eine Pioniertat unter strengster Geheimhaltung. Inzwischen trotzt das Bauwerk seit 80 Jahren den Naturgewalten auf dem Pass. Der Kampfwert der Festung wurde während des gesamten Kalten Krieges erhalten und die eindrückliche Tarnung als Steinhaufen immer weiter ausgebaut. Seit der Bunker seine militärische Funktion verloren hat, leidet er jedoch stark unter der rauen Witterung und dem instabilen Permafrostboden.

Eine Sanierung drängte sich deshalb auf. Der Verein Militärhistorische Anlagen Albulatal hat sich dieser angenommen. Elf Jahre nach der ersten Konzeptidee und drei Jahre nach Baubeginn kann der umfassend sanierte Bunker nun offiziell eingeweiht werden: Am Samstag, 25. August, um 11:00 Uhr, beginnt der Festakt; ab 12:00 Uhr stehen die Panzertüren für geführte Besichtigungen offen. Auch eines der eindrücklichen Seitenwerke in den Felswänden sowie die Unterkunft an der Passstrasse können besichtigt werden. Für Getränke, Verpflegung und eine passende Atmosphäre ist gesorgt.

Weitere Infos auf www.festung-albula.ch





Kunz Gruppe kauft Gewerbegebäude der Glas Trösch AG in Malans

P. Das Geheimnis ist gelüftet: Die Kunz Immobilien AG kauft das Gewerbehaus der Glas Trösch AG in Malans, in dem das neue Kompetenzzentrum der Gruppe mit den Bereichen Arbeitsvorbereitung und Vorfabrikation entstehen wird. Unter anderem werden auch neue Stellen geschaffen, wodurch sich die Kunz Gruppe als wichtiger Arbeitgeber in der Region positioniert. Für die restlichen Büro-, Industrie- und Gewerbeflächen werden Mieter gesucht. Die Immobilie wird nach Umbauten im Frühjahr 2019 bezugsbereit sein.

Nach einem erfolgreichen ersten Halbjahr hat sich **Roger Kunz**, Inhaber der Kunz Gruppe, dazu entschieden, die Immobilie an der Neugutstrasse 4 in Malans zu kaufen. «Entstehen soll ein Kompetenzzentrum, in dem die Bereiche der Arbeitsvorbereitung und der Vorfabrikation ausgebaut werden. Durch die Bündelung der zentralen Bereiche der gesamten Gruppe sollen Synergien genutzt und dadurch die Effizienz in der Abwicklung von Aufträgen gesteigert werden. Des Weiteren wollen wir uns auf dem Markt noch stärker als Spezialisten in den Bereichen Sanitär, Heizung und Lüftung positionieren sowie unseren Auftritt nach aussen festigen», erklärt Roger Kunz.

Auf insgesamt 1200 m2 sollen mittelfristig zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden und bis zu 35 Mitarbeitenden Platz bieten.

Die übrigen 4300 m2 werden an Dritte vermietet, zurzeit werden noch Mieter gesucht. Die Flächen im modernen Bau werde man jedoch rasch vermieten können, ist sich der Immobilienentwickler und Unternehmer Roger Kunz sicher; der Standort liege äusserst günstig, zentral und dank der nahen Autobahnzufahrt leicht erreichbar.

Für die Standorte in Klosters und Davos hat dies keine Konsequenzen. Diese werden weiterhin wie gewohnt von den bestehenden Teams betrieben.

Seit 25 Jahren auch Ihre Wirtschaftszeitung!

Ibre Gipfel Zytig



www.residenz-alpina.ch



Repower setzt in Zukunft auch auf Elektromobilität

- P. Im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete die Repower-Gruppe eine Gesamtleistung von 1053 Millionen Franken (+16% gegenüber 1. Halbjahr 2017).
- Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 9 Millionen Franken.
- Der Gewinn liegt praktisch auf demselben Niveau wie im Vorjahr.
- Beide Segmente «Markt Schweiz» und «Markt Italien» weisen ein positives operatives Ergebnis auf.
- Dank ihrer organisatorischen Neuausrichtung kann Repower ihre Strategie weiter planmässig umsetzen. Im Kerngeschäft, bei den Leistun-
- gen für Dritte und im Bereich der neuen Dienstleistungen und Services hat Repower im ersten Halbjahr Erfolge erzielt.
- An der Generalversammlung vom 16. Mai 2018 wurde Dr. Monika Krüsi zur neuen Verwaltungsratspräsidentin gewählt.
- Das Thema Elektromobilität wird weiter erfolgreich vorangetrieben in der Schweiz, wie in Italien. Viele neue Partnerschaften unterstützen den Ausbau des öffentlichen PLUG'N ROLL Netzwerks in der Schweiz. In Italien sorgt die Einführung eines hoch entwickelten Fernsteuerungssystems für Elektroauto-Ladestationen einer Revolution in diesem Sektor für Aufsehen.

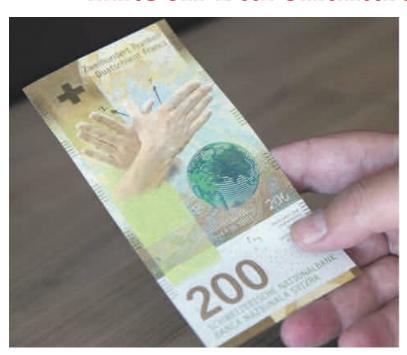
Konsolidierte Halbjahresrechnung Repower-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	01.0130.06.2018	01.0130.06.2017
	<u>ungeprüft</u>	ungeprüft
TCHF		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'047'122	897'374
Aktivierte Eigenleistungen	2'744	2'499
Bestandesänderungen Kundenaufträge	2'002	1'605
Übriger betrieblicher Ertrag	1'106	3'726
Gesamtleistung	1'052'974	905'204
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-1'843	-1'999
Energiebeschaffung	-933'024	-778'604
Konzessionsrechtliche Abgaben	− 9′258	-8'925
Personalaufwand	-36'846	-33'512
Material und Fremdleistungen	-14'516	-15'892
Übriger betrieblicher Aufwand	-25'860	-24'265
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	31'627	42'007
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-20'899	-20'386
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-1'636	-1'701
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	9'092	19'920
Finanzertrag	2'736	4'296
Finanzaufwand	-11'519	-14'069
Ergebnis vor Ertragssteuern	309	10'147
Ertragssteuern	-84	- 9'195
Gruppenergebnis	225	952
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis	-1'028	-56
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis	1'253	1'008
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *	-0,14	-0,01
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)	7'390'747	7'390'328



Hitsch Bärenthaler's Blitzlichter...



Die neue 200er Note ist da!





Was denkt man eigentlich in jenem Moment, wo einem der Staat, der einem mindestens
45 Jahre lang mehr als 50% des Einkommens weggenommen hat, erklärt, dass
das Geld für die restlichen 15 Lebensjahre in Rente leider nicht mehr reicht?

Aber gleichzeitig innerhalb der nächsten 3 Jahre 93 Milliarden

Euro für illegal Eingereiste zur

Verfügung stellt?

Der Brief aus Deutschland.





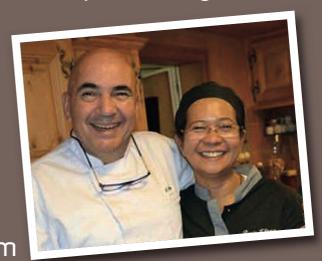


IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet...

- Asia Abend, jeden letzten Freitag im Monat!
- Täglich wechselnde Menüs im Angebot!
- Schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com





Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Schwungvolles Davos Masters

Das Schöne an Golfturnieren ist, dass ein jedes mit seinen ganz spezifischen Eigenheiten ein anderes Teilnehmerfeld generiert. Das Davos Masters gibt sich besonders sportiv, was den Akteuren viel Können und Kondition abverlangt.

Eva Stöcklin



Im vergangenen Jahr spielte das Wetter verrückte, so sehr, dass das Turnier nach drei Verschiebungen beinahe den Dischmabach runtergespühlt wurde. In diesem Jahr liess der Wettergott Milde walten. Golf soll Sport sein. Soweit das Credo der Sponsoren. Die Regeln waren rigoros. Für die sechs besten Damen und neun besten Herren gings nach 18 Löchern auf die zweite Runde, allerdings auf elf Löcher reduziert. In der Summe galt es für die Cracks, 29 Löcher zu bewältigen. Dieses Spielformat brachte nicht nur die Athleten und Athletinnen an ihre Grenzen, sondern ebenso das Organisationsteam, denn der Neustart mit Verpflegungspause musste für die Besten der Besten genau getimed sein, um sich ihren Leistungen entsprechend reibungslos zu rangieren.

Sage und schreibe 100 Einschreibungen gab es für dieses Turnier. Das kommt nicht von ungefähr, denn es lockten die grosszügigen Preise der Gönner: Bianchi Platten AG, Schneider's, Escher Raumdesign, Ettinger Sport, Guyan Immobilien, Issler Sanitär, Kelly Transporte, Früchte Waser und die UBS Davos. So kann man sich denken, dass der Gabentisch sich in die Länge zog. Es gab gar Preise, die auf demselben keinen Platz fanden. Etwa die Elektro-Scooter, die ein Beispiel hierfür anführten, von welcher Tragweite die Davos-Masters-Preise fürwahr waren. Okay, das mit diesen begehrten Rollern wurde nichts, denn hierfür hätte es eines Hole-in-one bedurft an den explizit definierten Löchern. Und das schaffte niemand.

Favoriten, ja die gab es. Nach 18 Löchern Vorspiel gings für die erwartungsgemäss souverän auftrumpfenden Damen **Dascha Drobny, Sonja Müller und Celine Hügli** in die zweite Runde. Durch ihr besonnenes Spiel empfahlen sich ebenfalls für die auf elf Löcher verkürzte zweite Runde **Louisette Bochsler, Silvana Bianchi und Marianne Carisch**. Bei den Herren klappte zeitlich alles wie am Schnürchen, nicht zuletzt deswegen, weil sich kein Spieler mit höherem Handicap als 15 in die Spitzengruppe zu manövrieren vermochte. Den Massstab setzte wie vermutet **Sandro Metz.** Mit 29 Bruttopunkten über 18 Löcher und 15 über 11 Löcher machte er den Sack zu. Mit bloss zwei Schlägen mehr holte sich **Marco Lang** Rang zwei. Netto erzielten die Spieler der tiefen Handicapklassen nur wenige Male Unterspielungen. Dies gelang **Giorgio Leoni und Marianne Carisch,** die ihr Handicap aufpolierten. Einfacher mit der HCP-Verbesserung geht das bekanntlich mit tieferem Spielpotenzial. So gelang das etwa hervorragend **Gianna Casty** mit 43 Stablefordpunkten.

Nicht immer geht das Golfspiel einem gleich gut von der Hand. Wenn es mal harzt, sind Spezialwettbewerbe sehr willkommene Chancen, auf anderem Weg zu Preisen zu gelangen. Und wie Golfer und Golferinnen aus Erfahrung wissen, ist so ein Lucky Punch immer mal drin. «Into the water» mit dem Ball an zwei Löchern waren Spezialprüfungen. Bei der Bahn drei kommt das Wasserhindernis gleich vor dem Green zu liegen, wer hier landete, handelte sich allerdings Strafpunkte ein. Und so können verhauene Bälle einem eben auch mal Spezialpreise in die Tasche hauen, die hierbei mit dem Duschen zuhause zu tun hatten.





Jubel: Benjamin Meyer (links) und Luigi Carioni.





Durst: Hannes Barandun (links) und Gianni Bianchi.





Traumpaare: Daniele und Matthias Engler (links) sowie Gabi und Jutta.

Wer Teil dieses Turniers war, wurde gleich auf verschiedenen Ebenen auf Händen getragen. Es lagen zum einen sicherlich grosszügige Preise vor, zum anderen standen die Sponsoren für die Startgelder der Teilnehmenden gerade. Der Zufriedenheitsgrad der Davos-Masters-Truppe war entsprechend hoch und der Applaus für die spendablen Firmen am Ende entsprechend tosend. Klar schwingt bei Aktionen dieserart immer stille Hoffnung mit, dass Freigiebigkeit irgendwann zum Ausgleich gelangt. Und wenn der eine oder andere Golfspieler bei der einen oder anderen Firma später als Kunde vorfährt, wäscht eine Hand die andere...! – Auszug aus der Rangliste:

Brutto Damen über 29 Löcher: 1. Dascha Drobny, 43; 2. Sonja Müller: 36, 3. Louisette Bochsler, 27.

Herren: 1. Sandro Metz, 44; 2. Marco Lang, 42; 3. Peter Egli, 41.

Netto Pro bis 18.9 über 18 Löcher: 1. Giorgio Leoni, 37; 2. Marianne Carisch, 38; 3. Peter Egli, 35.

Netto Hcp 19 bis 54: 1. Gianna Casty, 43; 2. Sayaka Rüegg, 40; 3. Sarah Carbis, 39.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Ciao Davoser Golfwochen – alla prossima

Zum Schluss einen Schuss Italianità. Die Davoser Golfwochen hätten nicht hinreissender ausklingen können: Die Coppa Gallia, vom gleichnamigen toskanischen Luxusresort gesponsert, liess in der bezaubernd schönen Davoser Bergwelt die italienischen Momente hochfahren und damit das Golfspiel zum mediterranen Fest stilisieren.

Eva Stöcklir



Kultstatus für Golfer und Golferinnen: das Gallia Palace Beach & Golf Resort — ein Hotel von Rang und Namen. Hier lässt es sich toll golfen, und das Meer lädt danach zum Bade. Die Köder in Form der Preise waren gesetzt: bezahlte Übernachtungen, Möglichkeiten der Urlaubsverlängerung oder halbierte Preise für Begleitpersonen — alles in besagtem toskanischen Resort. Ein gutes Spiel auf die Matta zu bringen, lohnte sich diesmal also besonders. Die junge Golfgarde sollte sich dabei als grossen Abräumer herausstellen. Doch der Reihe nach.

Das Starterfeld war besetzt von zahlreichen ausgezeichneten Golfern und Golferinnen, entsprechend hochkarätig das Spiel. Herausragende Leistung bei den Damen zeigte Gast **Iga Jozefiak** mit ihrer Spielstärke von 4.5, die als Favoritin an den Start ging. Als weitere Spielerin mit einem Singlehandicap (8.6) durfte sich **Gisèle Schelling** Hoffnungen auf den Sieg machen. Es sollte Iga Jozefiaks Tag werden. Mit neun Schlägen über ihrem Handicap, und mit 21 erzielten Bruttopunkten machte sie den Sack souverän zu. **Jan Darnuzer** gelang mit 33 Bruttopunkten ebenfalls eine Runde nach Mass. Sein tolles Handicap von 5.2 setzte Darnuzer gekonnt auf 4.3 runter. Netto machte **Simon Bärtschs** Runde mit 40 Stablefordpunkten von sich reden. Mit seinen 41 Stablefordpunkten räumte **Andri Koeferli** in der Kategorie ab HCP 17.5 ab. Sämtliche Hauptpreise sackten demnach die jungen Golfer ein, womit jeweils ein Traumgolfurlaub winkte – unabhängig von Papas und Mamas Portemonnaie.

Neben den hochsommerlichen Wetterbedingungen, die mehr an die Toskana als an das üblich herb-frische Davoser Klima erinnerten, gaben die Gaumenfreuden zwischendurch und zum Apéro Anlass zur Freude. Nach der Preisverteilung regelrecht bestürmt wurde die Terrasse des Clubhauses, wo sich der Tag vor den Augen des Publikums eindrücklich daran machte, sich zu verabschieden – was für ein Naturspektakel! Olaf von Reitzenstein, Golf Consulter und Delegierter des Golf & Beach Hotels, nickte zum Schluss zufrieden und stellte die Fortsetzung der Coppa Gallia im nächsten Jahr zur Freude der Anwesenden in reelle Aussicht.

Supersommer, tolle Davoser Golfwochen — so lautet die diesjährige Bilanz. Seit Beginn der Golfwochen am 22. Juli darf sich der Golf Club Davos über einen sozusagen stetig ausgebuchten Platz erfreuen. Das gab zu tun, und wie — insbesondere für die Equipen der Platzpflege, Administration und Gastronomie. Mehr als 800 Golfer und Golferinnen besuchten diese Turniere, davon über die Hälfte als Gäste, die gerne Reissaus nahmen, um vor der unterländischen Hitze zu flüchten. In Summe spendeten die Teilnehmenden viel Lob für die Davoser Golfwochen. Nur gut, haben sich diese «Schlag-auf-Schlag-Golfturniere» auf der Matta längst institutionalisiert. Die Resultate:

Brutto Damen: Iga Jozefiak, 21. **Brutto Herren:** Jan Darnuzer, 33.

Netto Hcp. Pro bis 17.4: 1. Simon Bärtsch, 40; 2. Remo Metz, 36; 3. S. Metz, 36. **Hcp. 17.5 bis 54:** 1. Andri Koeferli, 41; 2. Iris Fischer, 38; 3. Annemarie Hew, 36.



Die Preisgewinner/-innen der Coppa Gallia.



Stilstudie von Jessica Zisette auf der Matta.



Simon Bärtsch nimmt`s locker, spielt aber hervorragend.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Golfen im Italo-Party-Groove

Statt mit Wintermärchen-Panorama schneefiebrigen Unterländern den Bergaufenthalt auszuzieren, riefen die alpinen In-Lokale Châlet Güggel und Jatzhütte zur sommerlichen Fête auf die Matta. Ein Golfturnier mit der Bezeichnung Italo Party – es sollte kein Auge trocken bleiben.



Wenig Ferragosto, sprich wenig feierliche Sommerwende-Stimmung, vermittelte zum Start das Wetter; es übernahm vorerst das typisch herbe Davoser Sommerklima das Kommando am Himmel. Doch um die Gefolgschaft von Güggel und Jatz braucht man sich diesbezüglich nicht zu sorgen, denn die Wärme sitzt bekanntlich in ihrem Herzen. Der scheinbaren Fröhlichkeit der Fangemeinde dieser erfolgreichen Winteranlaufstationen auf dem Jakobshorn konnte nichts Äusseres anhaben – schon gar nicht die Launen Petrus'. Mit viel Freude an der Sache gings alsbald los mit dem Turnier, fliegende und rollende Bälle allenthalben sowie in die Gesichter geschriebene Heiterkeit von Anbeginn.

Wenn Spass dominiert

Es wurden Zeichen gesetzt. So bekleideten Udo Blankart und die Bachmanns mit Calvin und Luca liebevoll Platz und Clubhausumgebung mit viel italienischem Charme. Ruedi und Wisi vom Güggel installierten am Loch 2/9 einen Verpflegungsstand, während sich der Pizzaiolo beim 11. Loch für seine Leckerbissen bequem niederliess. Richtig nachgedacht: Das Golfspiel allein konnte es demnach nicht sein, das den Zulauf so heftig ankurbelte. Vielmehr lag es am ganzen Drumherum, eben an all dem, was eine richtige Italo-Party ausmacht. Gespielt wurde trotzdem, und zwar im Modus Scramble. Hierbei dürfen alle Spieler und Spielerinnen dort weiterspielen, wo der beste Ball zu liegen kam. Was sich einfach anhört, wurde allerdings mit der Schwierigkeit bespickt, dass in jeder Gruppe ein Nichtgolfer mit an Bord war. Dieselben bedurften des sorgfältigen Coachings ihrer golfbeschlagenen Mitspieler, damit das Resultat über alle 18 Löcher hinweg trotzdem gute Figur machte. Der Teamgeist war ergo gross geschrieben, der Unterhaltungsfaktor ergab sich aus eben dieser Konstellation. Manchmal machten Greenhörner vor, was Sache der routinierten Kollegen und Kolleginnen gewesen wäre.

Spielbremse

Der Mensch ist Mensch, wenn italiensche Lebensweise die Hektik des Alltags vergessen macht. Dazu eigneten sich diverse Intermezzi mit italienischen Spezialitäten – in fester und flüssiger Form. Ja, in Italien wird gerne Wein getrunken, und ja, zur kulinarischen Abrundung darf es auch mal etwas Hochprozentiges sein. Dass dabei auch die Golfrunde zeitlich über die Stränge schlug, liegt ergo am Turniercredo. Das weckte bei den einen die Lebensgeister, bei wiederum anderen schmälerte es die Leistung des Kurzzeitgedächtnisses. Und plötzlich war dieser Schlüssel jenes Automobils verloren gegangen, der den Kofferraum öffnen sollte, worin die Turnierpreise lagen. Das wiederum störte niemanden, denn bis der Ersatzschlüssel dalag, wurde einfach der Apéro in die Länge gezogen. Das hob den Stimmungspegel schon mal in sphärische Höhen, was vielsprechend für den Abendanlass sein sollte. Ach ja, und ausgerechnet Calvin



Der Promi-Flight mit u.a. Co-Sponsor Kudi Bachmann (2. von rechts) und DDO-VR-Präsident Paul Petzold (links aussen).



Der «typische Italiener» Werni Seiler sorgte für gute Unterhaltung.

Bachmann, der Sohn von Kudi, dem Jatzhüttenchef, gewann den Gutschein für eine Vollmondparty in besagter Hütte. Wenn das nicht irre ist! Nein, Udo Blankart vermochte den Glückstreffer beim «nearest to the Güggel» nicht landen, und damit erloste er das Mittagessen für zwei Personen im Güggel nicht. Wenn wir schon bei Udo sind, dann will hier erwähnt sein, wie sehr uns allen Philippe Charles, der Urhahn des Châlet Güggel, fehlte.

Im Partyrausch

Nein, die Realität soll nicht verwischt werden. Ja, der ganze Tag war eine einzige Party, zwischendurch mit Schläger und Ball sowie Schrittzähler im Gepäck. Das heitere Golfturnier fand erst spät in der Nacht zu seinem Ende – nach der Schlacht am Vorspeisen- und Grillbuffet heizten die Liveband «Virgilio» und DJ Schlumpf den feuchtfröhlichen Gästen heftig ein. Wenn es da nicht das Gesetz der Nachtruhestörung gäbe, hätte das Party-Völkchen bestimmt gemeinsam dem Sonnenaufgang beigewohnt. – Auszug aus der Rangliste:

Team Netto:

- 1. Yasmine u. Renato Crameri mit Susanne u. Ernst Zaugg, 37;
- 2. Marius Hofstetter, Bettina und Pascal Seyffer und Jutta Jacobi, 38;
- 3. Calvin Bachmann, Stefan Dudler, Patrick Gubser und Kent Meister, 40.



Golfen am Mehr.

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch 7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch





Links: Toni Morosani in bester after-game-Laune. – Rechts: Und auf der Matta herrschte auch beste Stimmung.



Manuela hat den kleinen Kobold gefunden....!





Luca (links) und Calvin Bachmann von der Jatzhütte (Nachwuchs) sind auch auf der Matta gut im Schuss!



Die Befreiung aus dem Bunker...mit Zuschauern.







Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet

Rauschendes Oktoberfest im Turmhot Publikumsliebling erkoren – Geri der Kloste



Schon der Auftakt zum diesjährigen Oktoberfest gelang, von links Michael Rihm, Judith Pfiffner, die Vertreter vom Hofbräuhaus München, Ralph Pfiffner und special guest Stefan Roos.







Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar

Reservationen: 081 416 82 82

izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch



Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

tel Victoria: Melissa Naschenweng zum rtaler verbreitete keine Klosterstimmung... !



Durst hatten auch die Frauen am Polterabend. Da musste der Chef persönlich die Masse an den Tisch bringen...!



Gratulationen von Judith Pfiffner an Schwiegermutter Monique Pfiffner. Sie feierte am Oktoberfest Geburtstag.









Stimmung zaubert Geri der Klostertaler auch aus der Panflöte heraus...!



Die 28-jährige Melissa Naschenweng eroberte im «Victoria» die Herzen des Publikums:

Sie glaubt an die Liebe, hat aber den Mann ihres Herzens noch nicht gefunden

S. Der Star des 14. Oktoberfestes im Turmbotel Turmbotel Victoria ist wohl der zur Zeit erfolgreichste Volksmusik-Export der Österreicher. Weil sie authentisch ist und sich so gibt, wie sie ist. Auf der Bühne fühle sie sich am wohlsten. Aber wir wollten noch mehr wissen von der zarten Kärntnerin aus dem Lesachtal.

Melissa, warum bist Du eigentlich nicht am Gatschiefer Open Air in Klosters aufgetreten? Du warst auf dem Programm.

Melissa Naschenweng: Ja, ich weiss. Das tut mir sehr leid für Klosters. Ich bekam ein Angebot vom ORF und musste diesen TV Auftritt vorziehen. Das war vertraglich so abgemacht.

Und wie gefällt es Dir nun bier in Davos?

Sehr gut. Fühle mich gleich wie zuhause, denn bei mir im Lesachtal sieht es genau so aus wie hier.

Du bis seit 3 Jahren professionell auf der Tour. Was hat eine attraktive Frau wie Du für Träume?

Mein Traum ist, einmal mit einer eigenen Band auf der Bühne zu stehen.

Du stehst pro Jahr rund 150 Mal auf der Bühne. Woher holst Du diese Energie?

Auf der Bühne zu stehen ist für mich das Schönste. Ich möchte das ganze Leben lang nur singen.

Was bedeutet Dir Geld?

Natürlich braucht man Geld, um zu leben, aber wenn man Musik macht nur des Geldes wegen, kann man keine Herzen gewinnen.

Worauf achtest Du bei Deinem Mega-Aussehen?

Ich stehe auf Natürlichkeit. Und ich befolge immer den Ratschlag meines Vorbildes, mein Opa. Er ist nun 90-jährig und er sagt mir stets: Vergiss nie, woher Du kommst!

Apropos Liebe: Glaubst Du an die wahre Liebe?

Ja, ich glaube an die Macht der Liebe, aber ich habe den Mann meines Herzens noch nicht gefunden.

Wie soll er denn sein, Dein Traummann?

Grösser als ich und einer, der seinen eigenen Träume lebt.

Besingst Du die Liebe?

Ja natürlich. Mein Lied über die Liebe heisst «Federleicht» und bezieht sich auf eine wahre Geschichte.

Du bewegst Dich im Show-Business. Dir ist doch schon oft von Männern ein Angebot gemacht worden. Wie reagierst Du darauf?

Wenn mich das Angebot nicht interessiert, zeige ich meine Schulter. Auf jeden Fall verkaufe ich mich nicht zugunsten des Erfolges. Das schwöre ich bei Gott.

Dein grösster Bühnenerfolg?

Das Mega-Openair auf den Flumserbergen vor 18 000 Zuschauern, und der Donnschtig Jass in Savognin. Das war eine tolle Erfahrung.

Wieviele Fans hast Du eigentlich?

Das weiss ich nicht so genau, ich weiss nur, dass ich auf Facebook rund 45 000 Follower habe.

Was für ein Ziel verfolgst Du mit Deinem Singen? Ganz einfach: Ich möchte die Herzen des Publikum berühren.

Was ist Dein liebstes Outfit auf der Bühne? Mein Pink-Lederhosen.



Seit 22 Jahren spielt Melissa Naschenweng auf der Steirischen Handharmonika, und zwar mit grosser Leidenschaft.



Was haltest Du von Helene Fischer? Sie ist ein Phänomen!

Hast Du ein Maskottchen? Ja, einen Schutzengel.

Wofür gibst Du am meisten Geld aus? Für die Batterien meines Mikrofons (lacht!)

Wann sehen wir Dich wieder? Vielleicht sehr bald!



Polizeinachrichten



Klosters: Autolenkerin bei Selbstunfall verletzt

K. Am Montag ist es auf einer Nebenstrasse in Klosters zu einem Selbstunfall mit einem Personenwagen gekommen. Die Fabrzeuglenkerin zog sich dabei mittelschwere Verletzungen zu.

Die 58-Jährige fuhr am Montagmittag auf der Gulfiastrasse in Klosters bergwärts. In einer Rechtskurve geriet ihr Auto links von der Strasse ab und kollidierte mit einem Baum. Dabei zog sich die Lenkerin mittelschwere Verletzungen zu. Nach der notfallmedizinischen Versorgung vor Ort transportierte sie ein Ambulanzteam ins Spital nach Schiers. Am Fahrzeug entstand Totalschaden.

Marmorera: Streifkollision führt zu Folgekollision

K. Am Sonntag ist es auf der Julierstrasse bei Marmorera zu einer Streifkollision von zwei Autos gekommen. Anschliessend kam es zu einer Folgekollision mit einem weiteren Auto. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Ein 42-jähriger Finne fuhr als Lenker eines Autos mit englischem Kontrollschild am Sonntag um 12:45 Uhr auf der Julierstrasse H3 von Bivio in Richtung Savognin. Aus der Gegenrichtung nahten ein 59- und ein 49-Jähriger, beide mit in Deutschland immatrikulierten Autos. Das Fahrzeug des Finnen streifte in einer Rechtskurve das Auto des 59-Jährigen und kollidierte danach seitlich-frontal mit demjenigen des 49-Jährigen. Dabei zogen sich der 49-Jährige und dessen Beifahrerin leichte Verletzungen zu. Die drei erheblich beschädigten Autos mussten aufgeladen werden. Die Kantonspolizei ermittelt die Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

Laax: Mehrere Verletzte bei Frontalkollision

K. Am Sonntag ist es auf der Hauptstrasse bei Laax zu einer Frontalkollision zweier Personenwagen gekommen. Dabei wurden mehrere Personen verletzt, wovon zwei schwer.

Am Sonntag, um 15:50 Uhr, fuhr ein 43-Jähriger auf der Oberalpstrasse H19 von Flims in Richtung Ilanz. Gleichzeitig fuhr ein 76-Jähriger in Richtung Flims. Ausgangs einer Linkskurve beim südlichen Dorfanschluss geriet der 43-Jährige auf die Gegenfahrspur, wo die beiden Autos frontal miteinander kollidierten.

Dabei wurden der 8-jährige Sohn des 43-Jährige nund die 77-jährige Beifahrerin im anderen Auto schwer verletzt. Der 76-Jährige wurde mittelschwer und der 43-Jährige leicht verletzt.

Nebst zwei Rega-Helikoptern, Ambulanzen des Spitals Ilanz und der Rettung Chur standen das Tiefbauamt sowie die Gemeindepolizei und die Strassenrettung der Feuerwehr Flims im Einsatz. Um die Frau aus dem Fahrzeug zu bergen, setzte die Feuerwehr Brechwerkzeug ein. Auf Ausweichrouten kam es zu Verkehrsüberlastungen. Die während der Arbeiten auf der Unfallstelle gesperrte Strasse konnte um 17:40 Uhr wieder geöffnet werden. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Samnaun Dorf/Verona: Einbruch in Bijouterie – Festnahmen

K. Im Zusammenhang mit dem Einbruchdiebstahl in eine Bijouterie in Samnaun sind am Freitagmorgen in Italien drei Personen festgenommen worden.

Die Polizia di Stato hielt das Fluchtfahrzeug, einen grauen Mercedes-Benz, auf einer Autobahn bei Verona an. Die drei Insassen, französische Staatsangehörige im Alter von 18, 22 und 24 Jahren, werden verdächtigt, in der Nacht auf Donnerstag den Einbruchdiebstahl in eine Bijouterie in Samnaun verübt zu haben. Die Männer hatten Uhren und Schmuck im Wert von mehreren hunderttausend Franken erbeutet. Vom Deliktsgut fehlt bis jetzt jede Spur.

Haftantrag: Die Bündner Strafverfolgungsbehörden haben für die drei Tatverdächtigen in Italien einen Haftantrag gestellt.

Chur: Feuerwehreinsatz bei Brand auf Terrasse

K. In Chur ist es in der Nacht auf Samstag zu einem Brand gekommen. Die Feuerwehr konnte ein Ausweiten des Brandes verhindern. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden ist gering.

Kurz vor vier Uhr meldete ein Mann, dass auf seiner Terrasse im Parterre eines Mehrfamilienhauses an der Ringstrasse in Chur ein Feuer ausgebrochen sei. Die Stützpunktfeuerwehr Chur war mit 25 Einsatzkräften vor Ort und hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Auf dem Gartensitzplatz waren ein Sofa und ein Rattan Tisch in Brand geraten. Die Ursache des Feuers ist zurzeit unklar. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden ist gering.

Lüen: Mit einem Motorkarren vom Weg abgekommen – 87-Jähriger gestorben

K. Am Donnerstagnachmittag ist auf einem Bergweg in Lüen ein landwirtschaftlicher Motorkarren vom Weg abgekommen. Der schwerverletzte Lenker verstarb im Spital.

Der 87-Jährige fuhr am Donnerstag mit einem Motorkarren auf einem Bergweg im Gebiet Gärbi talwärts in Richtung Lüen. Nach 14:30 Uhr kam ihm in einer Rechtskurve ein Familienangehöriger mit einem anderen landwirtschaftlichen Fahrzeug entgegen. Aufgrund dieser Situation geriet der Mann neben die Strasse und fuhr einen breiten Fussweg hinunter. Nach rund fünfzig Metern blieb der Karren im Dickicht stehen. Der Lenker wurde vom Fahrersitz zwischen die Frontschaufel und das Fahrzeug geschleudert. Bis zum Eintreffen der Rega wurde der Schwerverletzte durch Familienmitglieder notfallmässig betreut und reanimiert. Kurz nach der Einlieferung ins Kantonsspital verstarb der Verunfallte. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei untersuchen den Unfallhergang.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!

Ibre Gipfel Zytig



Das Bündner Fremdsprachen-Problem

Wieder einmal stehen wir vor einer Initiative, bei der wir etwas annehmen müssen, um etwas abzulehnen, respektive gegen etwas zu sein. Mit anderen Worten, wenn Sie gegen eine zweite Fremdsprache auf der Primarschule sind, dann sind Sie für die Initiative und müssten sie demzufolge annehmen. Zur Erklärung sollte ich vielleicht einige Informationen zu meiner Person abgeben. Seit 35 Jahren habe ich im Kanton Graubünden auf der Sekundarstufe Sprachen unterrichtet. In dieser Zeit habe ich einige Erfahrungen gemacht, die ich Ihnen in der Folge in meine Stellungnahme einfliessen lassen möchte.

Dass die meisten Primarschüler mit einer zweiten Fremdsprache hoffnungslos überlastet sind, habe ich in den letzten Jahren an der Tatsache festgestellt, dass ihre Kenntnisse im Deutsch massiv nachgelassen haben. Der Satz: «Wir haben über diese Frage abgestummen...» (aus einer schriftlichen Arbeit) ist absolut kein Einzelfall und dennoch definitiv nicht als korrektes Deutsch zu bezeichnen.

Nun stellt sich natürlich noch die Frage, welche Fremdsprache, Italienisch oder Englisch, soll man als erste Fremdsprache in den Bündner Primarschulen unterrichten. Mit der Wahl von Italienisch würden die Bündner Schüler zu Sprachexoten innerhalb der übrigen LP-21-Kantone (=Kantone, die den Lehrplan 21 eingeführt haben). Was das bedeutet, habe ich in den letzten Jahren immer wieder im eigenen Unterricht erlebt. Familien aus anderen LP-21-Kantonen sind in unseren Kanton gezogen und haben ihre Kinder in unsere Schulen gebracht. Diese Kinder befanden sich massiv im Nachteil, weil sie meistens Französisch als erste Fremdsprache hatten. Ab diesem Jahr mit dem Lehrplan 21 beginnen unsere direkten Nachbarn (ausser Tessin) mit Englisch als erster Frühfremdsprache, wir hingegen beharren auf unserer Kantonssprache Italienisch. Das Tessin und die übrige Deutschschweiz bleiben auf dem Französisch als erste Frühfremdsprache. So würde also unser Bündner Sprachenkonzept weiterhin der Exot bleiben.

Es ist klar, dass Sprachorganisationen wie Lia Rumantscha und Pgi behaupten, es ginge mit der Wahl von Englisch als erster Frühfremdsprache ein Teil unserer Kantonsidentität verloren. Diesem Argument möchte ich allerdings entgegenhalten, dass mich meine langjährige Erfahrung im Fremdsprachenunterricht etwas anderes lehrt.

Früher, als ich auf der Oberstufe noch Anfänger im Italienisch unterrichten durfte, habe ich mit diesen Schülern nach einem, zwei, oder drei Jahren ein Niveau erreicht, das ich in den letzten Jahren nicht im Entferntesten oder nur noch in Ausnahmefällen erlangte. Es gelang mir damals, die Freude an dieser wunderbaren Sprache zu wecken und damit auch eine gewisse Leistungsbereitschaft. Leider war das in den letzten Jahren eher ein Kampf gegen Windmühlen. Das liegt bestimmt einerseits an der deutlichen Überlastung der Primarschüler. Andrerseits musste ich bei den meisten Neuankömmlingen in der Sekundarschule gegen eine unheimliche Abneigung, Ablehnung gegen das Italienische ankämpfen. Eine solche Aversion habe ich in all meinen Unterrichtsjahren weder gegen das Französische noch gegen das Englische je erlebt. Woher diese Abneigung gegen diese unbestritten schöne Sprache rührt, entzieht sich meiner Kenntnis. Man könnte hier Vermutungen oder Schuldzuweisungen anbringen, aber das liegt mir an dieser Stelle fern.

Die Fremdspracheninitiative möchte nicht nur die Schüler entlasten, sondern natürlich auch den Lehrkörper. Sie will das Schwergewicht, das momentan auf der sprachlichen Seite liegt, etwas ausgleichen.

Wenn ich noch schulpflichtige Kinder oder schon schulpflichtige Grosskinder hätte, würde ich für sie ein JA in die Urne legen. Damit tun sie auch kund, dass Ihnen das Wohl Ihres Kindes näher am Herzen liegt, als irgendwelche politischen Argumente.

Luzi Gubser, Davos Wiesen, Sekundarlehrer

Junge SVP GR sagt dreimal «Nein»

Am 23. September stimmen die Schweizer Bürgerinnen und Bürger über zwei Agrar-Initiativen und über den Bundesbeschluss Velo ab. Die Junge SVP Graubün-

den lehnt alle drei Vorlagen ab, da die neuen Verfassungsbestimmungen bürokratisch und überflüssig sind.

Erst im September 2017 haben Volk und Stände den neuen Verfassungsartikel zur Ernährungssicherheit gutgeheissen, der zusammen mit dem bisherigen Landwirtschaftsartikel eine solide Grundlage für die Agrarpolitik bildet. Die Aus richtung der Agrarpolitik soll nicht von bürokratischen und überflüssigen Verfassungsbestimmungen, wie sie in den beiden Agrar-Initiativen enthalten sind, fehlgeleitet werden. Es braucht nach Auffassung der Jungen SVP Graubünden eine vernünftige Reform der Agrarpolitik, die dann ausgiebig zu diskutieren ist. Mit der Fair-Food-Initiative und der Initiative für Ernährungssouveränität werden zwar wichtige Themen angesprochen, doch insgesamt legen sie der Schweizer Landwirtschaft weitere Steine in den Weg. Die Junge SVP Graubünden lehnt deshalb beide Agrar-Initiativen entschieden ab – zum Wohl der Schweizer Landwirtschaft.

Velowegnetz geht auch ohne Verfassungsbestimmung: Die vorgesehene Verfassungsbestimmung über Velowege verlangt, dass der Bund nicht nur die Grundsätze für Fuss- und Wanderwegnetze, sondern auch für Velowegnetze festlegt. Nach wie vor sollen Kantone und Gemeinden für die Umsetzung zuständig bleiben. Im Rahmen seiner Zuständigkeit hat der Kanton Graubünden — wohlverstanden ohne Verfassungsbestimmung — einen Sachplan Velo vorgestellt und diesen in die Vernehmlassung geschickt. Die Junge SVP Graubünden sieht deshalb keinen Handlungsbedarf, weil der Kanton bereits versucht, die Interessen der Velofahrenden zu würdigen. Für den zunehmenden Veloverkehr sind sinnvolle und geeignete Infrastrukturen zu schaffen, was nach Auffassung der Jungen SVP Graubünden auch ohne Verfassungsartikel geschehen kann.

FDP: Schneesportzentrum Lenzerheide ist und bleibt Bundesangelegenheit

Die Bündner FDP.Die Liberalen nimmt mit Freude zur Kenntnis, dass sich verschiedene Kreise immer wieder hinter den seinerzeitigen Auftrag ihres ehemaligen Fraktionschefs, Grossrat Rudolf Kunz, stellt, in Graubünden ein Schneesportzentrum zu realisieren. Das Thema wurde auch von der FDP Graubünden seit Jahren aktiv thematisiert und unterstützt. Sie ruft deshalb alle Kräfte aller interessierten Parteien auf, im Bundesparlament darauf zu pochen, dass das Schneesportzentrum Lenzerheide gebaut und betrieben werden kann. Für die durch den Bundesrat erfolgte Sistierung des Projekts mit fadenscheinigen Begründungen hat die Bündner FDP kein Verständnis, zumal die finanzielle Lage des Bundes durchaus die Realisierung eines solchen Projektes im Interesse der Jugend durchaus verkraftbar wäre.

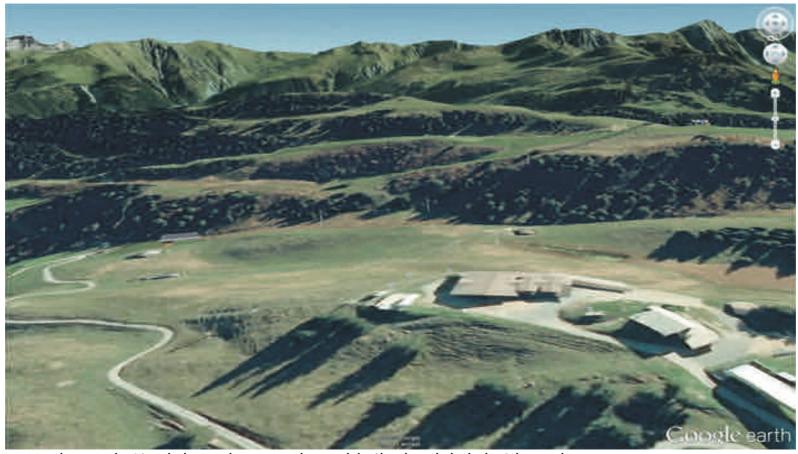
Für die FDP. Die Liberalen Graubünden ist der Bau und der Betrieb eines Schneesportzentrums ausschliesslich Sache des Bundes und keinesfalls, wie es andere fordern, Sache des Kantons. Es muss Bundessache bleiben. Also analog wie Magglingen oder Tenero. Sollte sich das überzeugende Projekt der Lenzerheide trotz der jetzt einsetzenden Unterstützung innerkantonal im Bundesparlament nicht durchsetzen können, müsste sich der Kanton auf seine bewährten Institutionen im Kanton selber konzentrieren und diese stärken. Dies sind namentlich die Sportgymnasien im Kanton, das Leistungszentrum für Schneesport in Davos und unsere Talentschulen. Kantonale Steuergelder sind hingegen ausschliesslich für hier ansässige kantonale Sportlerinnen und Sportler einzusetzen.

Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig, die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Ibre Gipfel Zytig

Grüsch-Danusa will die Familienarena ausbauen

Der Moor-Landschaftsschutz bleibt dank sorgfältiger Planung gewährleistet



Die Visualisierung des Mattabahn-Projektes. Im Vordergrund die Skigebietsdrehscheibe Schwänzelegg.

Mit der geplanten Umsetzung der lige und einzigartige touristische **4-er-Sesselbahn** Stäfel-Matta Aufwertung. Das Gebiet Matta ist Teil im Herbst 2019 wollen die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG ihr Angebot weitaus grösste Proiekt-Herausforfür Anfänger und Familien ausbauen. Weiter gewinnen die wachstumsstarken Wintersportarten, wie Winterwandern und vor allem das neu inszenierte und konzipierte Schlittenbahn-Karussell auf Grüsch-Danusa noch mehr an Bedeutung. Zudem macht die neue Transportanlage Matta den Weg frei für eine attraktive Skischaukel zwischen dem östlichen und westlichen Skigebiet. Vor allem aber verbessert sich die natürliche Schneesicherheit im Skigebiet Danusa, weil sämtliche neuen Anlagen (Bahn, Pisten, Wege) zwischen 1600 und 1800 mü.M. geplant sind. Den Aspekten des Natur- und Landschaftsschutzes wird ein hoher Wert beigemessen und eine «moorlandschaftsverträgliche» touristische Nutzung gewährleistet, wie die Prättigauer Bergbahn mitteilt.

Weiter schreibt die Bergbahn: Die neue 4-er-Sesselbahn Matta soll die über Jahre aufgebaute Kernkompetenz von Danusa für Familien nicht nur sicherstellen, sondern für die Zukunft nochmals entscheidend ausbauen. tion von der Fa. Leitner in Sterzing/I. Nachhaltig gestärkt sind die alternati- Die Anlage ist mit 516 Meter Länge ven, wachstumsstarken Wintersportarten. Damit erfährt die Naturbühne unterschied von 86 m. Die Förderleis-«Danusa-Hochplateau» eine einma- tung beträgt 1580 Personen pro Stun-

der Moorlandschaft Furnerberg. Die derung waren daher die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes. Touristische Nutzungen innerhalb von Moorlandschaften sind dann möglich, wenn sie der Erhaltung der für die Moorlandschaft typischen Eigenheiten nicht widersprechen und mit den Schutzzielen in Einklang stehen. Für die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG hiess das, ihr Projekt so zu optimieren und entsprechende Massnahmen vorzusehen, dass ein Einklang zwischen touristischer Nutzung und Moorlandschaftsschutz erreicht wird. Nach mehreren Jahren intensivster Zusammenarbeit mit den Behörden (Gemeinde, Kanton, Bund) und in Kontakt mit den Umweltfachorganisationen darf heute festgestellt werden, dass die Landschafts- und die Moorschutzziele im Mattagebiet vorbildlich berücksichtigt worden sind.

Bei der geplanten Transportinfrastruktur Stäfel-Matta handelt es sich um eine kuppelbare 4-er-Sesselbahn mit Direktantrieb und vollautomatischer Garagierung in der Talstakurz und überwindet einen Höhende. Der Bahnbau ist der Landschaft optimal angepasst und liegt ausserhalb der Moorlandschaft zwischen dem Stäfel und der Matta auf Danusa. Das Pistenangebot kann um 4 km ausgebaut und das Schlitten-angebot mehr als verdoppelt werden. Die Pistenanlagen, die teilweise in der Moorlandschaft liegen, werden so angelegt, dass sie weder Moorbiotope berühren, noch Terrainveränderungen bedingen. Auf eine Schneeanlage in der Moorlandschaft wird aus Umweltschutzgründen ver-zichtet.

Moorlandschaft Furnerberg: Die Moorlandschaftsverordnung des Bundes ist seit 1996 in Kraft. Seither besteht für sämtliche Moorlandschaften von nationaler Bedeutung der Auftrag, die objektspezifischen Schutzziele zu konkretisieren und umzusetzen. In Zusammenhang mit der geplanten Skigebietserweiterung «Matta» sind der Kanton und die Ge meinde Furna diese Aufgabe nun für die Moorlandschaft Furnerberg angegangen und haben gemeinsam ein sogenanntes «Schutzzielreglement» entwickelt. Dieses hält die spezifischen Eigenschaften und differenzierte Schutzziele der Moorlandschaft Furnerberg fest. Die bereits geltenden Rahmenbedingungen für Vorhaben innerhalb der Moorlandschaft aus dem Natur- und Heimatschutzgesetz

und der Moorlandschaftsverordnung des Bundes werden damit durch ortsspezifische Leitplanken und Spielregeln konkretisiert. Das Schutzzielreglement wird als Bestandteil der Nutzungsplanung durch die Gemeindeversammlung Furna erlassen und von der Regierung genehmigt. Nach diesem Modell sollen gemeinsam mit den Gemeinden sukzessive die Schutzziele für sämtliche Moorlandschaften im Kanton definiert und umgesetzt werden. Das Mattabahnprojekt, das als eigentlicher Auslöser für die Ausarbeitung des Schutzzielreglements gilt, ist auf das im Entwurf vorliegende Schutzzielreglement abgestimmt.

Öffentliche Mitwirkungsauflage: Die Unterlagen zur Plangenehmigung der neuen Mattabahn werden in Kürze zur Einsichtnahme in der Gemeinde Furna sowie beim Kanton öffentlich aufgelegt. Parallel dazu werden auch die Unterlagen für die Anpassung der kantonalen und regionalen Richtplanung sowie zur Teilrevision der Ortsplanung Furna öffentlich aufgelegt. Letztere beinhaltet auch das neue «Schutzzielreglement» für die Moorlandschaft Furnerberg. Während der Auflagefrist können sich die Bevölkerung und interessierte Kreise im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu den aufliegenden Planungen



Ein tolles Alpfest zum 30-Jahr-Jubiläum





Für das Jubiläumsfest stellte die Genossenschaft ein Zelt und drei «Toi Toi» auf die Alp Mäder.





Der OK-Präsident Stefan Müller (rechts) ist seit bald 10 Jahren auch Alpmeister auf der Alp Mäder, hier zusammen mit Senn Meinrad, der im 4. Sommer die Alp betreut. Im Sommer werden von der Milch der derzeit 85 Kühen 6,5 Tonnen Alpkäse produziert, 850 Kg Butter, Ziger und Mutschli. Wie Stefan Müller erklärte, zählt die Genossenschaft Küblis noch 9 Mitglieder, aber nur 6 schicken ihre Kühe auf die Alp. Gekauft kann der Kübliser Alpkäse in den Hitz-Filialen, bei Coop Klosters und natürlich direkt bei den Landwirten.



Es war ein wunderschöner Tag auf der Alp Mäder, und viele Einheimische nutzten den Anlass und integrierten ihn in eine Wanderung.



Die Festwirtschaft war bereit für den Ansturm der Gäste.



der wunderschönen Alp Mäder Küblis



Die Prättiger Alpämeitiä fühlten sich auf der Alp natürlich im Element, das ist ihr Terrain!



Das Festzelt bot einen kühlen Platz zum Verweilen auf 1900 müM.



Seewis Dorf: Landhausromantik, Cottage Markt und





Der Cottage Markt präsentierte sich überaus reichhaltig, lieferte kreativen Ideen und Inspirationen.

Fotos S.





Diverse spezielle Kreationen für die Berreicherung eines jeden Haushalts.





Düdel Vesti interessiert sich für die Chrüter Manufaktur Seewis.

feine Kulinarik im wunderschönen Schlösslipark





Und bei Düdels Alphüttli hatten sich Joel und Giuditta vom Tessiner Weinhaus Matasci installiert. Ihr weisser «Cherubino» von der Merlot-Traube war z.B. ein ganz feiner Tropfen. – Rechts: Auch ein Produkt von Handwerker Düdel Vesti, dieser Gartenzaun.





Charmanter Service im Rest. Schlössli: Dora, Ladina Nadina.



Neuer Bettanzug in Düdels Alphüttli, das übrigens auch gemietet werden kann.





Die alte Königsdisziplin des Swissalpine gefeiert

T. Rund ein halbes Jahr, nachdem das OK des Swissalpine Irontrail verkündet hatte, die ehemalige Königsdisziplin, den K78, aus dem Programm zu nehmen, war es so weit: Kürzlich besammelten sich acht Läufer vor der Davoser Vaillant Arena. Ihr Ziel: Die Strecke des Swissalpine K78 ohne Zeitmessung und nur von privaten Verpflegungsposten unterstützt abzulaufen. Denn für zahlreiche Läufer war der Entscheid des OKs nicht nachvollziehbar, worauf sich auf Facebook eine Gruppe mit dem Namen «Don`t let Swissalpine K78 die!» formierte. Acht von rund 200 Mitgliedern beschlossen, den K78 auch ohne offiziellen Event zu laufen

Um 7:00 Uhr starteten die Läufer auf die Schlaufe durch Davos, wichen am Ortsausgang aus Sicherheitsgründen vom Original ab und liefen statt auf der Hauptstrasse auf dem Radweg nach Frauenkirch. Angenehm kühles Wetter, ohne Gewitterrisiko, sorgte für perfekte Bedingungen. Ab Frauenkirch folgte der Lauf wieder der Originalstrecke nach Glaris, weiter hoch nach Monstein, hinunter durch die Zügenschlucht, ein erstes landschaftliches Highlight. Dem Wanderweg entlang führte die Strecke nach Filisur und schliesslich nach Bergün. Da auch nur eine Teilstrecke des K78 gelaufen werden konnte, stiegen in Filisur (30 km) und Bergün (Marathondistanz) je ein Läufer aus. Ab Bergün folgte die Strecke dem Val Tuors bis nach Chants und weiter zur Keschhütte, wo Verpflegung für die Läufer bereitstand. Umgeben vom wunderbaren Bündner Bergpanorama stieg der Weg weiter an zu den Lai da Ravais-ch, es folgte der steile Anstieg zum Sertigpass, schliesslich via Sertigtal und Clavadel zurück zur Vaillant Arena in Davos.

Der schnellste Läufer, extra angereist aus Karlsruhe (D), bewältigte die 78 km in unter 10 Stunden. Für die anderen Läufer standen das Erlebnis und das Laufen in einer Gruppe Gleichgesinnter im Vordergrund; sie trafen nach 14.5 Stunden am Ziel ein. Bewertet wurde der Memorial Run von allen Teilnehmern als fantastisches, wiederholungswürdiges Erlebnis auf einer tollen Strecke. Ob der Lauf auch 2019 stattfinden wird, ist allerdings noch offen.

Die (nostalgischen) Teilnehmer: Stefan Merz aus Karlsruhe (78 km), Andy Brunold (78 km), Daniel Henzmann (bis Bergün), Georg Huber (bis Filisurs), Daniela Ziegler (78 km), Nathalie Ianelli (78 km), Iwan Bruggmann (78 km), Ursina Tobler (78 km). Verpflegung: René Pfeuti



Die letzten 10 Km vom Sertig Dörfchen nach Davos.



Hinauf nach Monstein.



Der Anstieg zur Keschhütte fordert, hat aber auch seine Faszination.



Im malerischen Val Tuors und Val Ravaisch.



Sie waren beim Baustart im Bahnmuseum Albula dabei.

Bergün: Start für die Dach- und Fassadensanierung des Bahnmuseums Albula

P. Die Stiftung Bahnmuseum Albula investiert diesen Sommer in die komplette Dach- und Fassadensanierung rund 700'000 Franken. Der Baustart erfolgte am Montagmorgen.

In einem ersten Schritt wird das Gebäude eingerüstet, danach kann das Dach abgedeckt werden. Eine Wärmeisolation wird den Dachstock künftig auch im Winter nutzbar machen und zudem die Energieeffizienz des Museums steigern. Ebenfalls wird das Dachgeschoss neue Fenster erhalten.

Die Bauarbeiten konnten erst vor Kurzem in Angriff genommen werden, da im Dachgeschoss eine Fledermausfamilie beherbergt wird und auf diese mit dem Baustart Rücksicht genommen werden musste.

Ein weiteres Projekt des Bahnmuseums Albula, das voraussichtlich im September gestartet wird, ist der Einbau von behindertengerechten sanitären Anlagen im Dachgeschoss. Diese Anlagen erleichtern den Besuchern den Gang zur Toilette, wozu bisher das Haus verlassen werden musste.

Der Spezialzug zum Bahnmuseum und ins UNESCO Weltkulturer-

be – gezogen von einer Krokodil-Lokomotive und ausgestattet mit nostalgischen Passagierwagen und offenen Aussichtswagen – verkehrt jeden Sonntag jeweils von Juni bis September. Spezialtickets für diesen Zug sind bei der RhB erhältlich. Weitere Attraktionen:

• **Kindertour:** Durch die Dauerausstellung führt ein für die Kinder angeleg-

ter Rundgang mit 8 Stationen. An der Museumskasse bekommen die kleinen Entdecker ein Kinderticket zum Entwerten und einen Kinderplan.

- **Fahrsimulator in der Krokodil-Lokomotive:** Die Lok 407 virtuell durch das Albulatal fahren! Betriebszeiten werden vor Ort angegeben, in der Regel täglich von 13.15 bis 15.30 Uhr.
- **Besuch des Schaudepots** im Untergeschoss mit über 650 Objekten aus dem Alltag der RhB.
- **Modellbahn-Werkstatt**: Die Modellbahn-Werkstatt zeigt aussergewöhnliche, detailliert ausgeführte Gebäude, Viadukte und Tunnels der Rhätischen Bahn im Zustand der 50er- und 60er-Jahre in Spur Om. Sie ist als Werkstatt konzipiert. Der Erbauer, Bernhard Tarnutzer, ist regelmässig vor Ort anzutreffen und gibt gerne Auskunft über den Bau und die Gestaltung der Anlage. Die Vorführzeit wird vor Ort angegeben (in der Regel ab 15.00 Uhr). Ebenfalls kann man eine virtuelle Führerstandsfahrt durch die Modellbahnanlage erleben.

Öffnungszeiten Museum

Dienstag bis Freitag und Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr Montags geschlossen

contact@bahnmuseum-albula.ch www.bahnmuseum-albula.ch





Für jeden und jede die passende Strecke in der Destination Davos Klosters!

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

Seit 25 Jahren die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

Gewehr 300 m: Sechs neue Bündner Meister

An den Bündner Meisterschaf- Wettkampf 15 Innen-Zehner schoss ten Gewehr 300 Meter verteidigte Georg Maurer als einziger Schütze seinen Titel. Die weiteren Sieger beissen Urs Brazerol, Urs Nauli, Hans Luzi Stucki, Carl Frischknecht und Serafin Wieland. Elmar Fallet wurde Dobpelmeister mit der Pistole.

Gion Nutegn Stgier



Auch bei guten Bedingungen hat sich an der Einzelmeisterschaft Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter in Chur einmal mehr gezeigt, dass der Wettkampf während der gesamten Dauer höchste Konzentration er fordert. Spannend war die Meisterschaft vor allem in den Disziplinen 300 Meter. Teilgenommen an den Bündner Meisterschaften haben 130 Schützen und Schützinnen.

Den Meistertitel im Liegendmatch Sportgewehr holte sich nicht der Favorit Meinrad Monsch (Zizers), sondern Urs Brazerol (Schmit**ten).** Bemerkennswert sind seine ersten zwei Passen von 100 und 99 Punkten, mit denen der Albulataler den Grundstein gelegt hat, um erstmals Bündner Einzelmeister zu werden. Brazerol schoss mit 586 Punkten sechs Punkte mehr als der 57-jährige Monsch, der Platz zwei belegte. Seinen grössten Erfolg hatte der neue Bündner Meister aus Mittelbünden 2012, als er an den Schweizer Meisterschaften Rang 2 holte. Für eine weitere Überraschung sorgte Michael Johanni (Flerden) mit dem 3. Rang und 579 Punkten. Im Zweistellungsmatch verteidigte Georg Maurer (Felsberg) den Titel und siegte mit 568 Punkten, was für ihn jedoch kein Topresultat bedeutet. Vize-Bündner-Meister wurde wie schon im Vorjahr Otto Bass (Rabius) mit 565 Punkten. Mit zwei Punkte weniger den 3. Platz holte sich Christian **Felix** (Haldenstein), der letzjährige Bündner Meister im Liegendmatch Sportgewehr.

Spannend verliefen die Wettkämpfe Liegendmatch Ordonnanzwaffen. Den Sieg im Feld D (Sturmgewehr 57/03) holte sich Urs Nauli (Tomils) mit guten 573 Punkten von 600 möglichen Punkten. Ebenfalls 573 Punkte schoss Norbert Caviezel (Tomils), musste jedoch den Sieg seinem Vereinskollegen überlassen, weil der im

und damit vier mehr. Bronze sicherte sich Gaudenzio Vincenti (Castasegna) mit dem Resultat von 567 Punkten. In der Kategorie E (Sturmgewehr 90) lieferten sich Hans Luzi Stucki (Valendas) und David Solèr (Flims) einen harten Zweikampf. Der letzjährige Maximumschütze im Feldschiessen Stucki, holte sich bei seiner ersten Teilnahme an den Bündner Meisterschaften gleich den Sieg. Er kam auf 560 Punkte und sicherte sich den Titel. Der für den Schützenverein Castrisch schiessende Solèr beendete den Wettkampf auf Platz zwei mit 559 Punkten. Das Podest ergänzt hat überraschend Ralf Komminoth (Maienfeld) mit dem Resultat von 555 Punkten. Im Zweistellungsmatch Ordonnanzgewehr siegte Carl Frischknecht (Tomils) der Präsident des Bündner Schiesssportverbands. Entscheidend für seinen Erfolg waren die 292 Punkte, die er liegend schoss. Frischknecht beendete den Wettkampf mit 544 Punkten. Nur zwei Punkte weniger erzielte Urs Nauli. Otto Morell (Samedan) beendete den Zweistellungsmatch als Dritter mit 541 Punkten. Juniorenmeister im Liegendwettkampf (Ordonnazgewehr) wurde Serafin Wieland (Borgonovo) dank seinen 546 Punkten vor Andri Clalüna (Sils Maria) mit 545 Punkten und Joel Krasnigi (Stampa) der auf 526 Punkte kam. Die Teamkonkurrenz dominierten im Gewehr 300 Meter, Haldenstein, **Tomils und Bregaglia.**

Bereit für die Schweizer Meisterschaften: Doppel-Bündner-Meister in den Pistolendisziplinen wurde Elmar Fallet (Müstair). In der Kategorie 50 Meter Programm B, siegte er mit 569 Punkten vor **Guido** Zellweger (Zernez) der sich 558 Punkte schreiben liess. Ramon Crameri (Zizers) ergänzte das Podest mit dem Ergebnis von 551 Punkten. Fallet siegte auch in der Kategorie 25 Meter, und zwar mit geschossenen 573 Punkten, vor Stephan Lehmann (Chur) der 559 Punkte erzielte. Ramon Crameri holte auch in diesem Wettkampf Rang drei mit nur zwei Punkte weniger als Lehmann. Mit seinem Doppelerfolg bestätigte Fallet wohl, dass er bereit ist, seinen Schweizer-Meister-Titel 2017 in zwei Wochen in Bern zu verteidigen.

> Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Aus Davos haben Andrea Stiffler, Georg Kühnis, Peter Gadmer, Joos Ambühl, Silvio Studer, Reto Caprez, Martin Conrad, Uschi Flury und Reto Branger teilgenommen.



Andrea Stiffler.



Urs Brazerol aus Schmitten holte sich den Meistertitel im Liegendmatch. Herzliche Gratulation!





Iron Marmots erfolgreich im Cup 1/32-Final

J.P. Die Marmots knorzen sich im Cup eine Runde weiter gegen einen hartnäckigen 3.-Ligisten. Der UHC Lions Meilen Uetikon leistete beherzten Widerstand und konnte die Partie bis zur Spielmitte offen gestalten. Letztlich sorgten die Marmots für klare Verhältnisse und siegen mit 9:1.

Bereits nach 30 Sekunden enteilte ein Zürcher und konnte nur noch regelwidrig am Abschluss gehindert werden. Hartmann parierte den folgenden Penalty und sorgte dafür, dass die Marmots nicht in Rückstand gerieten. Erst im Powerplay gelang den Gästen aus dem Bündnerland der Führungstreffer. Bis zum Ende des Drittels mussten sie jedoch den Ausgleich in Kauf nehmen.

Auch änderte sich das Bild im zweiten Akt kaum, die Marmots mit viel Ballbesitz, wussten oft mit diesem nichts anzufangen. Auch die Kaltblütigkeit wurde stark vermisst. Erst als das Trainerduo seine Kräfte auf zwei Blöcke bündelte, kamen endlich die langersehnten Tore. Gleich sechs an der Zahl waren es, und beim Spiel-

stand von 7:1 wurden die Seiten ein Saison anfängt», meinte Assistentletztes Mal gewechselt. Saison anfängt», meinte Assistentstrainer Enrico Tüsel nach der Partie.

Wiederum mit sämtlichen 15 Akteuren setzten die Marmots die Partie im Schlussakt fort. Zwei Treffer gelangen den Gästen noch bis zum Spielende und auf der Gegenseite musste Hartmann nur noch selten eingreifen. Unglücklich verletzte sich noch Janni Hoffmann kurz vor Spielende am Knie und kam nicht mehr aufs Spielfeld zurück. Wie gravierend die Verletzung ist, wird sich in den nächsten Tagen zeigen.

Wiedersehen mit Basel Regio: «Es gibt noch einiges zu tun, bis die

Saison anfängt», meinte Assistentstrainer Enrico Tüsel nach der Partie. In den nächsten Wochen stehen noch einige Testspiele an und vor allem der Vergleich am nächsten Wochenende gegen Ticino Unihockey und Red Devils March Höfen wird eine spannende Standortbestimmung. «Bisher haben wir nur gegen NLA-Mannschaften getestet, mal schauen, wie wir am nächsten Wochenende abschneiden.»

Im Cup 1/16-Final treffen die Marmots auf den letztjährigen Playoff-Gegner Basel Regio. In einer spannenden Serie verloren die Bündner damals klar mit 3:0 und haben noch eine offene Rechnung zu begleichen.



Herzliche Gratulation!

Sandra Hoffmann, die Unihockey-Spielerin der Marmots Davos Klosters (Juniorinnen B) hat dank ihrer sehr guten Leistungen die Aufnahme ins Kader der U17 geschafft.

Die Marmots-Familie ist stolz auf die junge Athletin und wünscht ihr viel Erfolg!



35

Regionaler Liegenschaftenmarkt



Modernste Technik im Einsatz für Sie

Optimierung und Fernüberwachung natürlich durch den Fachmann

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frel-davos.ch

Sanltär Frei AG

Inhaber Remo Kunz

• CH-Familie **sucht in Klosters 4-Bett-Wohnung** für 4 bis 8 Monate ab Dezember 2018. **Tel. 044 750 03 68 (Baumann)**

• 2. **Gesucht möblierte 3-Zi.-Whg**. oder grösser. **1. Dezember 2018 bis 31. März 2019,** jeweils für 4 Monate, in Davos und Umgebung, mit Parkplatz, mit Sicht in die Bergwelt.

Tel. 079 305 98 87

- Zu vermieten in **Davos** per sofort grosszügige **4.5-Zi.-Whg.** (Dauermiete, NR) in freistehendem ehemaligem Bauernhaus. Nähe Busstation Islen und Loipe, **Tel. 081 302 21 66**
- **Gemütliche Bernerin (20) sucht nette Menschen für eine WG.** Die Wohnung sollte in oder um Davos sein. Interessiert? Melde Dich bei mir. **tabi.uske@hotmail.ch**
- Helle, renovierte (Küche, Böden sind neu!) **4-Zi.-Altbau-Whg.** mit Balkon (3. Stock) in **Davos** per sofort zu vermieten. Preis mtl. 1930 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 413 43 08**
- Zu vermieten ab sofort oder n.V. in **Jenaz:** Schöne **4.5-Zi.-Attika-Whg.** mit Einbau-Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und PP. Miete inkl. NK 1200.00 CHF

Tel. 079 543 97 69

Ihre Gipfel Zytig

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Zu vermieten neues, modernes **5 ½-Zi.-Haus** Erstbezug, 180 m2. Sonnige, ruhige Lage in **Domat-Ems**, nur 10 Min. v. Chur. Kl. Garten, Balkon, 2 PP u.v.m. Haustiere nicht erwünscht. Miete: 2500 Fr.

Tel. 079 740 29 22

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an: Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz







Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch über 30 000 Leserkontakte!

Wanted

• Nanny gesucht in Davos! Wir suchen für unseren Sohn (15 Monate alt) ab 1. September oder nach Vereinbarung für 2 bis 3 Tage pro Woche eine fröhliche, kreative und motivierte Nanny. Eine langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Wir freuen uns über Deine Kontaktaufnahme: Tel. **081 416 10 33**

Freie Kapazitäten

• Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)? Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tageweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich 079 193 5468 (Jolanda Dorta) Gesucht

Hauswart/Hauswartin

auf den 1. November 2018 für 2 MFH der STWEG Guarda Val in **Davos Wiesen** Aufwand pro Mt. rund 20 Std.

> Auskunft: Palmy Treuhand 7494 Davos Wiesen **079 279 85 94**

> Ibre Gipfel Zytig



Peak Performance General Store Davos

Für die selbständige und umsichtige Führung unseres attraktiven Monobrand Shops suchen wir in Jahresanstellung per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung

Filialleiterin / Verkäuferin

(100%)

Die Arbeitsstelle beinhaltet

Kundenberatung und Verkauf der
Peak-Performance-Kollektionen
Betreuung unserer internationalen Kundschaft
Engagierte Stammkundenpflege
Sortimentsgestaltung und Wareneinkauf unter Budget Vorgaben
Warenvorerfassung und Warenauszeichnung
Sortimentspflege und Nachbestellungen
Ladenordnung und Merchandising
Tägliche Kassa- und EFT-Pos Abschlüsse

Wir wünschen uns

Eine jüngere, sportaktive und dynamische Persönlichkeit Kundenorientierung, Spontaneität und Freundlichkeit Persönliches Engagement, Flexibilität und Zuverlässigkeit Leidenschaft und Bezug zum Sport allgemein Eidg. Berufsausbildung und w.m. Erfahrung im Detailhandel Gute englische Sprachkenntnisse

Angesprochen?

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung (inkl. Photo)

Angerer Sport AG

Hanspeter Angerer
Promenade 50, CH-7270 Davos Platz
hanspeter@angerer.ch
www.angerer.ch

Ihr Partner Holz!



Wir suchen Verstärkung

Wir sind ein Kleinunternehmen in der Landschaft Davos. Zur Ergänzung unseres Teams in Davos Glaris suchen wir eine/n

Schreiner/in mit Avor Qualitäten

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Avor bis 30%
- Schreinerarbeiten
- Parkettarbeiten

Sie bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Schreiner/in mit. Sie besitzen gute Umgangsformen, sind verantwortungsbewusst, flexibel und zeigen Einsatzbereitschaft, dann bewerben Sie sich!

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten, zeitgemässe Arbeitsbedingungen in einer modern eingerichteten Werkstatt und ein motiviertes und aufgeschlossenes Team an.

> Bei Fragen und Interesse melden Sie sich bitte info@aregger-zimmerei.ch oder direkt bei Roland Aregger 079 488 70 78

> > Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Kundenzimmerei Aregger GmbH Roland Aregger Landwasserstrasse 46A 7277 Dayos Glaris

Seit 25 Jahren
die farbigste
Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

GOLD-Ankauf

Wir kaufen:

- Gold-, Silberschmuck
- Gold-, Silbermünzen, Barren
- Altgold, Zahngold
- Silberbestecke
- Silberwaren
- Armbanduhren
- Taschenuhren

c/o A-Z- Bettwarencenter Promenade 142 Davos Dorf Mo.-Fr. 10.00 - 18.30 Sa. 09.00 - 16.00







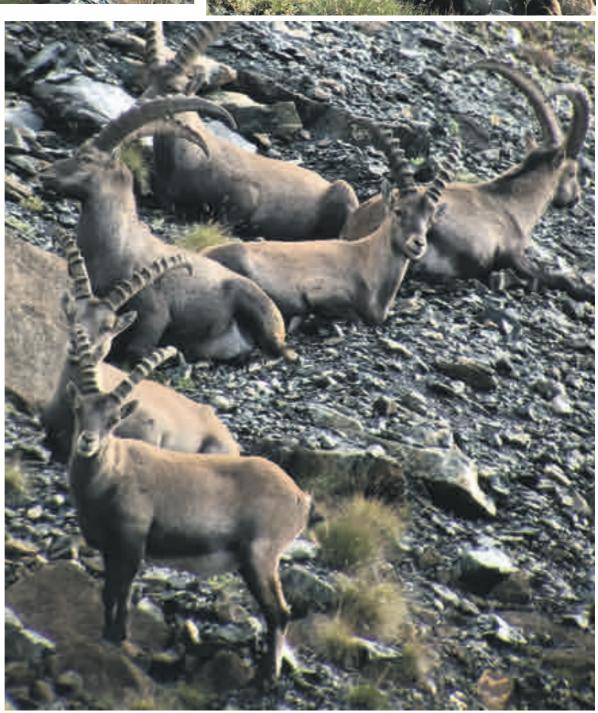
Einfach traumhaft:

Das scheue Bündner Wappentier vor der Kamera

von

Dani Etzensperger

(im Parsenn-Gebiet)



39

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Angebote

• In **Serneus** sind ab Oktober **zwei Plätze frei für zwei Pferde in Gruppenhaltung.** Ideal auch für ältere Pferde, grosser Auslauf, schöne Weiden. Wir freuen uns auf euch!

Tel. 079 290 95 74/081 422 41 85

Stop Kleidersack

Lilo sucht: Herbst-Mode (nicht Winter!) für Damen und Herren. Jeans, Hosen, Blusen, Hemden, Pullover, Sportjacken, Bademode, Lederjacken, Schuhe, Stiefel etc. Lilo's Second Hand Shop, Promenade 112, Davos Platz.

079 581 04 82

Suche:

Mode- und Silberschmuck, Uhren, Seidenschals, Ledergürtel, Ledertaschen, Rucksäcke, Sonnenbrillen. Annahme: Di., Mi., Fr. 14 bis 18 Uhr. (2 Mt. auf Kommission, Auszahlung 50 % vom VP). Lilo`s Second-Hand-Shop, Davos Platz. **079** 581 04 82

MITSURISHI Colt 1.3 16V Goal



Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

08 05 2013

MILIZOF	SISHI COIT 1.3 16V Goal		08.05.2013
Lim/5	Anthrazit/Stoff	95PS	
MITSUE	BISHI ASX 1.8 DID Intens	se 4x4	20.04.2010
SUV/5	Anthrazit/Stoff	150 PS	
MITSUE	BISHI Lancer Sportback	2.0 DID Instyle	21.03.2014
Lim/5	Anthrazit	140 PS	
Mitsubi	ishi Lancer Sport Sedan	1.8 MIVEC	27.03.2008
Lim/5	Silber/ Leder	143 PS	
MITSUE	BISHI Outlander 2.0 PHE	V Diamond 4x4	23.02.2017
SUV/5 E	Black Ruby Pearl/Leder	203 PS	
MITSUE	BISHI Outlander 2.0 PHE	V Diamond 4x4	28.02.2017
SUV/5	Black Ruby Pearl/Leder	203 PS	
MITSUE	BISHI Outlander 2.2 DID	Diamond 4x4	09.09.2016
SUV/5	Anthrazit/Leder	150 PS	
MITSUE	BISHI Outlander 2.2 DID	Intense 4x4	15.01.2008
SUV/5	Anthrazit/Stoff	156 PS	
	BISHI Outlander 2.2 DID	Navigator 4x4	21.02.2014
SUV/5	Rot/Leder	170 PS	
MITSUE	BISHI Grandis 2.0 16V D	ID Inform	03.03.2008
Van/5	Dunkel Blau/Stoff	140 PS	
MITSUE	BISHI Pajero 3.2 DID Ins	tyle 4x4	01.02.2011
Gel/7	Schwarz/Leder	200 PS	
MITSUE	BISHI Pajero 3.2 DID Pro	ofi Plus 4x4	20.06.2015
Gel/7	Silber/Stoff	200 PS	
MITSUE	BISHI Pajero 3.2 DID Sw	iss Edition 4x4	24.08.2012
Gel/7	Anthrazit/Teilleder	200 PS	
	BISHI Pajero 3.2 DID Sw		14.06.2012
Gel/5	Granit Braun/Stoff	200 PS	
MITSUE	BISHI L200 DID 2.5 Invito	e DC 4x4	09.04.2014
	Anthrazit/Stoff		
MITSUE	BISHI L200 DID 2.5 Inter	ise DC 4x4	01.02.2009
/ -	Anthrazit/Stoff	136 PS	
MITSUBISHI L200 DID 2.5 Tokushu ED. 2.7T DC 05.10.2012			
Gel/5	Anthrazit/Stoff	178 PS	
Gel/5	Anthrazit/Stoff	178 PS	

CHF 7'200.00 135'700 km CHF 10'600.00 26'100 km CHF 14'600.00 66'200 km CHF 9'600.00 9'100 km CHF 39'900.00 19'300 km CHF 38'900.00 14'600 km CHF 32'400.00 154'700 km CHE 8'300.00 97'100 km CHF 18'900.00 125'000 km CHF 5'900.00 149'600 km CHF 17'900.00 33'400 km CHF 28'300.00 94'650 km CHF 23'900.00 57'400 km CHF 24'750.00 65'000 km CHF 19'900.00 152'700 km CHF 13'600.00 63'100 km CHF 18'900.00

41'500 km

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50-19.50 Jump Dojang Sunnegruess Di. 19.00-20.00 Swissjump Power Sunnegruess Di. 19.00-20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD Mi. 15.15-16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess Do. 09.00-10.00 Swissjump Power Mattastr. 6 Do. 17.45-18.45 Little Ninjas (5-8 J)Turnh. Prim Do. 17.45-18.45 Kindertraining (9-14 J) Turnh. Do. 18.50-19.55 Dojang Sunnegruess Fr. 14.00-15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch Pflanzengefässe u. Gartenmöbel

Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG die farbigste Zeitung Graubündens! Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95
Name:
Strasse:
Wohnort:
Datum / Unterschrift:

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz





Claudio Kindschi kandidiert für den Kleinen Landrat von Davos

«Im Finanzbereich bin ich ein Experte»

Der Aufruf der freien Wählerschaft von Davos (vgl. «GZ» von letzter Woche) ist nicht ohne Reaktion geblieben. Mit Claudio Kindschi hat sogar ein Davoser Bürger seine Kandidatur für die Ersatzwahl in den Kleinen Landrat angemeldet. Warum sich der 48-Jährige für dieses Amt zur Verfügung stellt und wie er seine Prioritäten setzt, erklärt er u.a. im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider



Herr Kindschi, warum haben Sie sich nun entschlossen, für einen Sitz im Kleinen Landrat zu kandidieren?

Claudio Kindschi: Beim Departement für Gesundheit und Sicherheit geht es u.a. um das Spital Davos. Man muss sich das konkret vor Augen halten: Jeder dieser 2 Mio CHF muss in der Landschaft Davos zuerst über Steuereinnahmen verdient bzw. von den Steuerzahlenden erwirtschaftet werden. Dieser Fall zeigt die Notwendigkeit einer bestmöglichen Fachkompetenz des entsprechenden Verwaltungsrates. Mit meinem Ökonomie-Studium bin ich nicht nur der Profi, sondern sogar der Experte im Finanzbereich. Für die ganze Sanierung und auch für die zukünftige permanente Überwachung - nicht zuletzt auch aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, siehe Raiffeisen Schweiz – ist es ratsam, wenn nicht sogar verpflichtend, einen Finanz-Profi zu engagieren. Ich meinerseits bin zur Zeit für eine neue Herausforderung bereit, und ich bin überzeugt, dass ich meine Kompetenzen wie auch mei ne langjährige Erfahrung als Leiter Finanzen & Personal bzw. als Geschäftsführer aktiv für eine nachhaltige und prosperierende Zukunft von Davos einbringen kann. Zudem würde ich das Amt als Kleiner Landrat hauptamtlich ausüben, ich könnte mich also voll und ganz auf die Bearbeitung der Baustellen und den Fortschritt der Projekte konzentrieren.



Claudio Kindschi möchte als Kleiner Landrat, einen Beitrag leisten, Davos weiterzubringen

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für Davos in den nächsten Jahren?

Selbstverständlich ist die permanente Weiterentwicklung innerorts (Flaniermeile etc.) sehr wichtig. Aus folgenden Überlegungen möchte ich jedoch auch einen anderen Schwerpunkt setzen: Davos hat schon von Natur aus allerbeste Rahmenbedingungen, unter anderem frische Luft, kühle Temperaturen, blauer Himmel und viel Sonnenschein, kein Nebel usw. - Davos ist authentisch und echt. Zudem hat Davos Tourismus mit dem «Davos Klosters Active» mit 800 verschiedenen Erlebnissen/Aktivitäten das vielseitigste Gästeprogramm überhaupt entwickelt. Dank oder wegen des WEF verfügen viele Hotels und auch das Kongresszentrum über einen sehr hohen Standard. Viele Dienstleister sind ganzjährig ausgelegt. Diese grosse «Infrastruktur» hat ihren Preis und kostet fast gleich viel, ob sie nur halb oder ob sie voll ausgelastet ist. Jetzt sollte meiner Überzeugung nach der Schwerpunkt auf die Förderung des Verkaufs bzw. der Vermarktung dieser einmaligen Produkte-Rahmenbedingungen-Kombination gesetzt werden, auf eine koordinierte Vermarktung und Umsatzsteigerung, bei der alle Be teiligten am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen. Im Auslastungsbereich zwischen 50 und 100% besteht nämlich das grösste Wertschöpfungsbzw. Gewinnpotenzial. Deshalb ist es so extrem wichtig, dass Davos als Ganzes in diesen Bereich kommt. Die bessere Wertschöpfung bzw. der entsprechend grössere Gewinn bedeutet auch mehr Steuereinnahmen für die Gemeinde.

In welchem Bereich ist Davos auf dem richtigen Weg?

Gesunde Gemeindefinanzen gehören sicher auf diese Liste, jetzt leider durch die Situation im Spital Davos etwas getrübt. Dies erachte ich auch weiterhin als erstrebenswert. Wie oben schon erwähnt, ist das Tourismusangebot in Davos wegweisend.

Was sollte verbessert werden? Obwohl das Davoser Tourismusangebot wegweisend ist, sind die Kapazitäten bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Erst die Kombination «Gutes Angebot & gute Vermarktung» verspricht auch nachhaltigen Erfolg. Die Schaffung von ganzjährigen, gut bezahlten Arbeitsplätzen erachte ich auch als wichtiges Ziel. Arbeiten, dort wo andere Ferien machen. Das kann beispielsweise der Aufbau einer Treuhandfirma sein, die im «shared office» in Davos Kunden betreut, die selber im Unterland sind und von einem Ansprechpartner im Unterland direkt vor Ort betreut werden (runmyaccounts.ch). Es fehlt mir für Davos eine systematische Analyse für künftige Angebote, insbesondere im Bildungs- bzw. Weiterbildungsbereich. Dies wäre ein Projekt für eine Fachhochschule, wie Davos es ja bereits oft gemacht hat. Es fehlt mir auch eine Strategie, mit welchen Angeboten konkret die Ladengeschäfte an der Promenade wiederbelebt werden können. Dies wäre z.B. ein Projekt für eine Fachhochschule. Auch eine allfällige Realisierung des neuen optimierten Quartierplanes auf dem Wolfgangpass verspricht grosse Chancen, u.a. ein Gesundheitszentrum für selbstzahlende Kunden als erste Filiale in der Schweiz eines sehr renommierten Anbieters, ein Hotel mit

Claudio Kindschi

Geb.: 25. April 1970

von: Davos

in: Davos Frauenkirch

Zivilstand: gesch., 3 Kinder 20,18,12 Beruf: lic.oec.publ., Ökonom, CFO,

Geschäftsführer

Hobby: Skifahren, Reise-Motorrad,

Wandern, MTB

Lebensphilosophie: Lerne aus dem Gestern, denke an die Zukunft, lebe im Heute.

Traum: Mit einem Offroad-Wohnwagen-Gespann zu Zweit eine

Weltreise machen. Was mich freut: Als Team Fortschritte zu erzielen!

Was mich ärgert: Unehrliche

Menschen

Lieblingsdrink: it. Rotwein Lieblingsessen: Angus-Ribeye aus

dem BBQ-Smoker

Lieblingslektüre: Thriller

(Koma u.ä.)

Lieblingsmusik: World Music Lieblingsferiendestin.: Dolomiten mit dem Reise-Motorrad

Meine Stärke: Fels in der Brandung! Meine Schwäche: Manchmal etwas ungeduldig!

Was ich an Davos so schätze: Die Natur und das Klima, das Sportangebot Was weniger: Das Nebeneinander statt Miteinander

260 Doppelzimmern, Forschung und Entwicklung, gemeinsame Gastronomie und gemeinsames BackOffice.

Zum Schluss: warum sollten die Davoserinnen und Davoser Ihnen die Stimme geben?

Die Ersatzwahl vom 23. September bietet die Chance, mit mir einen einheimischen und regional vernetzten Wirtschaft- und Finanzexperten in diese wichtige Funktion zu wählen. Ich würde mich zudem sehr darüber freuen, an dieser Schlüsselposition als Kleiner Landrat die Zukunft von Davos aktiv, nachhaltig und erfolgreich mitzugestalten.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.



www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch

DAVOS Tel.; 081 420 00 10

Weitere Filialen in: Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

